

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 125.

Samstag den 2. Juni

1883.

Taunusstrasse
No. 3,

Hôtel Alleesaal,

der Trinkhalle
gegenüber.

Restaurant. — Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mk. — Pension. —
Anerkannt vorzügliche Weine.

= Milchcur-Anstalt, =

ärztlich empfohlen und controlirt durch Herrn Thierarzt I. Classe Michaelis.
Melkzeit von 6—8½ Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Nachmittags.

Schöner Garten mit Terrassen und Hallen. — Kaffee, Chocolate, feine Backwaaren.
Flaschenbier bester Qualität.

13006

== Gegründet 1833. ==

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 2. Juni Abends 8½ Uhr: Ver-
sammlung im Vereinslokale.

Der Vorstand.

Gummi-Gartenschläuche,

liefern complet unter Garantie

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Adler“.

Feuer- und diebesichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter
Garantie bei
Carl Preusser, Schlossermeister,
Seisbergstraße 7.

15217

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
Besitzer: S. Ullmann.

11959

Specialität in holländischen Cigarren.

Von einem Amsterdamer Hause ist mir der alleinige
Verkauf seiner sämtlichen Marken in Cigarren und zwar
mit Mk. 50 per 1000 Stück anfangend bis zu den
feinsten Sorten übergeben worden. Proben stehen zu Diensten.

15220

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Schweißblätter

in größter Auswahl empfehlen

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „Hotel Adler“.

13293

Das Amsterdamer Kaffee-Lager

hat in letzter billigerer, in Holland stattgehabter Kaffee-Auction mehrere recht vortheilhafte, feinschmeckende Loose gekauft.

Als sehr preiswerth wird empfohlen:

Sehr feine Haushaltungs-Kaffee à Mtl.	1.35	} gebrannt.
feine Haushaltungs-Kaffee . . . à „	1.30	
sehr gute Haushaltungs-Kaffee . . . à „	1.20	

Ferner vorrätzig im Preise von **Mtl. 0.80 bis Mtl. 2.25**:
Feine **Preanger, Menado, Ceylon, arabische** und **afrikanische Mocca**, roh und täglich frisch gebrannt.
Alle Kaffeesorten garantirt rein schmeckend. Proben auf Wunsch sofort.

Zum Besuche wird ergebenst eingeladen durch

Das Amsterdamer Kaffee-Lager,

15557

Friedrichstraße 27.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
Mühlgasse 13.

Aechten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 3 Mtl.,
Elbsalm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mtl., **Ötsee-**
(Silber)-Lachs per Pfd. 1 Mtl. 20 Pfg., im Aus-
schnitt etwas höher, frisch abgekochte **Hummer** per
Stück 1 Mtl. 20 Pfg. empfiehlt **A. Prein.** 15607

Hochfeiner

Holländer Maitäs

und **Emmenthaler (Schweizer)** frisch eingetroffen, ferner
empfehle feine

alte holl. Rahm- und Edamer Käse
billigst. **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 15596

Prima Salatöl

per 1/2 Liter 60 Pfg. empfiehlt
15564

Bernhard Gerner, 16 Büchstraße 16.

200,000 gutgebrannte Feldbacksteine oder **Ring-**
ofensteine gesucht. Offerten unter **A. B.** in der Expedition
b. Bl. abzugeben. 15561

Verloren, gefunden etc.

Verloren

am 29. Mai von der Taunusstraße nach
dem Curhause oder in den Cur-Etablissements
eine **schwarzlederne Briefftasche** mit sil-
bernem Monogramm **C. F. M.** Der Inhalt
ist für den Finder werthlos. Dem Wieder-
bringer wird im „Alteesaal“, Zimmer No. 4,
6 Mark Belohnung zugesichert. 15382

Verloren wurde am Dienstag Abend im Gurgarten ein
silbernes Armband. Abzugeben gegen Bel. Neuberg 5. 15460

Verloren ein **goldenes Armband** (Kette). Abzugeben
gegen Belohnung **Adolphsallee 37, 2 St.** 15576

Kanarienvogel entflohen, grau mit gelber Brust. Gegen
Belohnung abzugeben **Emserstraße 18, 1 Treppe.** 15479

Installateur und Pumpenmacher Emil Delke
wohnt **Lehrstraße 3, Parterre.** 15560

Ein fast neuer **Heidelberger Krankenwagen** ist zu
verleihen, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 15529

Familien-Veränderungen

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von
dem am 31. Mai erfolgten Ableben unseres

Herrn Louis Friedbörig.

Um stille Theilnahme bitten

15551

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Denen, die uns bei dem uns betroffenen schweren
Verluste unseres lieben Sohnes,

Heinrich,

ihre Theilnahme in so herzlicher, uns so wohlthuernder
Weise zu erkennen gegeben haben, ebenso dem Evangel.
Kirchen-Gesangsverein für seinen erhebenden Grabgesang
unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 31. Mai 1883.

Adolph Cuntz.

15086

Bertha Cuntz, geb. Kochendörffer.

Dankagung.

15622

Herzlichen Dank Allen, welche an dem schweren
Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Ursula Opel**,
geb. **Rammig**, so herzlichen Antheil nahmen und sie
zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie der Schwester
Pauline und Schwester **Martha** für ihre treue, auf-
opfernde Pflege während ihrer langen Krankheit und für
die reiche Blumenspende unseren herzlichen, tiefgefühlten
Dank. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Unterricht.

Nachhilfe in allen Schulfächern der höheren Mädchenschule
ertheilt eine junge Dame. Näh. Exped. 15062

Vorbereitung zu den **wöchentlichen Extemporalien**
der Schüler beider Gymnasien durch entsprechend practisch-
grammatische Uebungen in Latein, Griechisch, Französisch, bis
Untersecunda eingeschlossen, von einem Philologen. N. Exp. 14665
11801

Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) ertheilt. Näheres
in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel, Langgasse.**

Italienischer Unterricht von einer Italienerin
Näheres **Adelheidstrasse 15, 1 Stiege hoch.** 14848

Eine Concertsängerin, die mehr Jahre am **Conservatorium**
zu **Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar
Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste
Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von**
Hiller und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite.
Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 5992

Anfängern gründlichen, billigen **Clavier-Unterricht.** Näh.
in der Exped. b. Bl. 15061

Gründlichen Clavier-Unterricht für Anfänger und
Vorgeschrittene ertheilt eine junge Dame. Näh. Exped. 14809

Der Auftrag der Persönlichkeit zu einer Kagen-
Verfolgung, sowie der sehr unwahre Titel
"Bestie" dafür ist sehr gefühllos und verdient keine Be-
achtung! 15573

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer
dem Hause bei billigster Berechnung. Näh. Webergasse 46. 15590

Ein gefeßter Herr, fester Arbeiter, wünscht sich einige
Stunden täglich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen.
Offerten unter B. 7 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 15547

Ein wenig gebrauchter, feiner Kinderwagen steht zu ver-
kaufen Platterstraße 1c. 15518

Paßtroh Häfnergasse 16. 14820

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Weizeng-, Gebild- und Vorhang-
stopferin sucht Beschäftigung. Näheres Tannus-
straße 32, Hinterhaus. 15558

Eine gutbürgerliche Köchin wünscht Aushilfsstelle oder
bei Kunden. Näheres Kirchgasse 97 im Hinterhaus. 15580

Ein solides, anständiges Mädchen sucht
auf 2-3 Monate Aushilfsstelle. Näh.
Adelheidstraße 67, 1 Treppe hoch. 15550

Eine gutbürgerliche Köchin wünscht Aushilfsstelle auf 3 Wochen.
Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 15601

Eine kinderlose Wittve, welche die Küche, sowie alle Haus-
arbeit versteht, sucht eine Stelle in einem kleinen Haushalt.
Näheres bei Wintermeyer, Häfnergasse 15. 15554

Ein Mädchen von auswärts aus achtbarer Familie
sucht per 15. Juni Stelle zur Stütze der Hausfrau
oder sonst eine angenehme Stelle. Gef. Offerten
unter M. W. 100 an die Expedition d. Bl. ein-
zureichen. 15595

Eine perf. Kammerjungfer f. Stelle d. Ritter, Weberg. 15.
Mehrere Mädchen, zu jeder Arbeit willig, kräftig und reinlich,
suchen Stellen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 15600

Eine perfekte Herrschafts-Köchin sucht auf gleich
Stelle; dieselbe geht auch in's Ausland. Näheres
Friedrichstraße 27, 3 St. h. 15606

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in Küchen-
und Hausarbeit erfahren, sucht sofort Stelle als
Mädchen allein d. Frau Stern, Franzplatz 1. 15609

Ein j. Mädchen f. Stelle zu Kindern. N. Michelsberg 5. 15108

Eine geprüfte, deutsche Lehrerin, die mehrere Jahre im
Auslande zugebracht hat, des Französischen und Englischen
vollkommen mächtig ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle als Erzieherin in einer Familie. Näheres Elisabethen-
straße 10, Bel-Etage. 15603

Eine sehr anständige Jungfer, welche auch als Gouvernante
in Diensten war und gute Zeugnisse besitzt, wünscht passendes
Engagement. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. links. 15601

Ein nettes, gewandtes Hausmädchen von außerhalb, ein
Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein und Kinder mädchen
suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 15598

Eine junge, gebildete Thüringerin
sucht sofort Stelle als Stütze der
Hausfrau, Gesellschafterin oder
Bonne. Gute Behandlung wird
höhem Salair vorgezogen. Näheres durch Frau
Stern, Franzplatz 1. 15610

Ein älteres, anständ. Mädchen mit langjähr. Zeugnissen, das
gutbürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle
in einem kleinen Haushalte oder bei einem einzelnen Herrn oder
Dame. Näheres Moritzstraße 28, Hinterhaus, Part. 15553

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Walramstraße 2 im
Hinterhaus. 15592

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als
Mädchen allein. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Part. r. 15599

Ein ordentliches Mädchen mit 3- und 5jährigen Zeugnissen
sucht eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres
Wellrichstraße 37, 3 Stiegen hoch. 15574

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin per 1. Juli c. gesucht. Solche,
die in der Tapissiererei-Branchen bewandert sind und Sprach-
kenntnisse besitzen, werden bevorzugt. Näh. Exped. 15566

Tüchtige 15591

Tailen- und Costüm-Arbeiterinnen

werden gesucht.

J. Bacharach,

"Hotel Rait", Webergasse 2.

Tüchtige Tailenarbeiterinnen finden dauernde Be-
schäftigung. Näheres in der Expedition. 15571

Gewandte Näherin für tagweise Beschäftigung gesucht
Blumenstraße 11. 15577

Gesucht sofort: Eine perfekte Hotelköchin nach außerhalb,
1 tüchtige Zimmerbeschließerin und 1 gewandte Weißköchin durch
Ritter, Webergasse 15. 15598

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann,
wird zum baldigen Eintritt gesucht Langgasse 5
im mittleren Laden. 15608

Gesucht eine feinschneiderische Köchin durch Frau
Stern, Franzplatz 1. 15609

Ein Mädchen für Nachm. zu Kindern gef. Langg. 19, I. 15572

Ein junges Mädchen aus guter Familie, womöglich mit
Sprachkenntnissen, in ein feines Geschäft gesucht. Näheres
große Burgstraße 2. 15575

Ein älteres Kindermädchen wird für sofort gesucht
Kapellenstraße 49. 15555

Schuhmacher für Reparaturen verlangt.

H. Meyer, Schuh-Manufactur,

40 Kirchgasse 40. 15594

Wir suchen für Wiesbaden einen cautionsfähigen Mann als
Einfassirer und Verkäufer. 15582

Friedmann & Straus, Uhrenfabrik, Mainz.

Ein braver Junge als Ausläufer gesucht. Näheres Wörth-
straße 16 im Laden. 15565

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche einen jungen
Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 15568

Ein Schweizer gesucht Moritzstraße 5. 15578

Ein gewandter Saal- und Restaurationskellner gesucht
durch Ritter, Webergasse 15. 15598

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

In einem Landhaus in der Nähe Wiesbadens wird eine
Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. S. 222 in der
Exped. d. Bl. abzugeben. 15569

Gesucht von zwei ruhigen Leuten eine kleine
Wohnung von 2 oder 1 Zimmer und Küche. Näh.
Heleneustraße 13, Hinterhaus. 15567

Angebote:

Ellenbogengasse 9 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu
vermieten. 15593

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, ist ein großes, luftiges
Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 15556

Zwei möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten
Webergasse 43, 2 Stiegen. 15569

Arbeiter etc. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 15549

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bade-Costumes und Morgenkleider

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

6 Langgasse, **S. Süß.** Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens. 165

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

Übermals und gleichwie alljährlich seit 1869 in Wiesbaden, wird derselbe nächsten Montag den 4. Juni einen — (jedoch nur einen einzigen) — Cyclus von 12 Lehrstunden in „Neuester Deutscher resp. Latein-Schrift“ seiner eigens von ihm erfundenen, seit nunmehr 26 Jahren bestehenden und während welcher Zeit u. A. in beinahe allen Haupt-Residenz- und Universitäts-Städten Nord- und Süddeutschlands von über 6000 Schülern aus fast allen Ständen frequentirten, sowie von „Allerhöchster Stelle“ ausgezeichneten „Schreib-Methode“ eröffnen.

Bermittelt derselbe bietet sich verehrl. Herren und Damen Gelegenheit zur raschesten Aneignung einer vollständig neuen, für's Auge wohlgefälligen und vorzugsweise durch technische Fertigkeit, Eleganz und Deutlichkeit sich auszeichnende Handschrift, und werden diesbezügliche Anmeldungen Tags zuvor, morgen Sonntag von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, in der Wohnung desselben, „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15, erbeten.

Wiesbaden, den 2. Juni 1883.

Ergebenst

15530

Gander, Hof-Kalligraph Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen.

Louis Franke, Königl. Hoflieferant,

Spitzenhandlung — Alte Colonnade No. 33—36,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager **Spitzen** und **Stickereien**. Besonders wird aufmerksam gemacht auf eine grosse Auswahl **zurückgesetzter Schweizer Stickereien** in Spechtel, naturell, crème écu und weiss gebleicht; ferner **spanische Echarpes** zu Mk. 4, **spanische Tücher** zu Mk. 4 1/2, Mk. 7 und Mk. 10 in aussergewöhnlicher Grösse. 15579

Gurnigel-Bad.

Schweiz, 5 Stunden von Bern und Thun. 1155 Meter über Meer.
Täglich zweimalige Postverbindung mit Bern.

Eröffnung den 15. Juni.

Cur- und Sommeraufenthalts-Ort ersten Ranges; 400 Zimmer, geräumige, heizbare Spazierhallen; eigene Kirche, regelmässiger reformirter und römisch-katholischer Gottesdienst in deutscher und französischer Sprache; altberühmte Schwefelquellen, Milch- und Kalken-Curen, Bäder, Douches, Inhalationen; eigener Curtisch; **großartiger, stundenweit ausgebeuteter Waldpark**, stärkende Alpenluft, angenehme Spaziergänge und lohnende Ausflüge mit großartiger Rundschau auf die Alpenwelt. **Fixe Pensionspreise** mit bedeutender Ermäßigung im Juni und September.

287

(H. 1063 Y.)

Der Eigenthümer: J. Hauser.

Meine Wohnung befindet sich vorerst **Kengasse 2, Parterre.**
15586 **Schleidt.** Gerichtsvollzieher.

Zeichnungen für Soutache, Weiz- und Blattstickereien werden geschmackvollst angefertigt. Muster in großer Auswahl.
Frau C. Dicke, geb. Philipp, Heleneustraße 28. 15548

An meinem Bauplatz an der Philippsbergstraße kann **Garten-erde und Banlehm** unentgeltlich abgeholt werden.
15583 **G. Steiger.**

Braune 1/2 Liter-Weinflaschen werden angeliefert.
Herrnmühlgasse 4. 15584

Bekanntmachung.

Versteigerung von Cristofle-Tafelgeräthen, Bestecken, Glas und Porzellan,

sowie sonstigen Gebrauchs-Gegenständen.

Nächsten Donnerstag den 7. und Freitag den 8. Juni,
jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend,

werden aus der Concursmasse des

Hotel Victoria in Wiesbaden

mit Ermächtigung des Masse-Curators Herrn Rechtsanwalt Dr. Brück die nachverzeichneten Gegenstände im Saale des Hotels (Eingang von der Wilhelmstraße) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Cristofle-Tafelgeräthe: 60 ovale und 60 runde Platten verschiedener Größe, 12 Platten mit Wärmedecken, 25 Gemüßschüsseln, 20 Sauciers, 15 Suppenterrinen mit und ohne Deckel in verschiedenen Größen, 10 Essenwärmer, 3 Tafelaufsätze, 6 Eierplatten, 6 Eisschüsseln, 6 Guilliers, Bratspieße, Knochenhalter, Menuhalter, Spargelzangen, Rührlöcher, Rührlöffel, Rechauds &c.

Bestecke, 300 Cristofle-Messer, Löffel und Gabeln, Elfenbeinmesser, Dessertmesser &c.

Cristofle-Kaffee- und Theeservices, 9 Theemaschinen, 24 Theekannen und 45 Kaffeekannen in allen Größen, 48 Milchkanne, Zuckerboxen, 12 Brodtkörbchen, 6 Wasserkannen, 200 Kaffee-Löffel, Theesiebe, Zuckerzangen, Zuckerzangen.

Cristall und Gläser: 130 Wassergläser, 200 weiße Rheinweingläser, 150 rothe Römer, 100 grüne und gelbe Römer, 250 Champagnergläser verschiedener Art, Sherry, Biqueur, Sodawasser-, Bier- und Milchgläser, Wassercaraffen, 30 Glaskeller, 50 Cristall-Saladières, Fruchtstücken &c.

Porzellan: 500 tiefe und 500 flache Teller, Dessertteller, Kaffee-, Thee- und Moccatassen mit feinem Decor, Kannen, Schüsseln, Platten, Waschgarnituren.

Diverse Formen für Conditoren, Eisformen in Blech und Zinn, 300 diverse Biscuitformen, 6 kupferne Bratpfannen, 1 kupferner Fischkessel (51 Pfund schwer), Brodbleche, 1 englische Messerputzmaschine, 1 Fleischhackmaschine, 1 großer, neuer Krauthobel, 1 Balkenwaage, 5 Sitzbadewannen, Einmachgläser, feinerne Einmachtopfe, 1 Parthie Kerzen, eingemachte Früchte, Chocolate, Mandeln, Rosinen, eine Anzahl Speisefarten, neue Geschäftsbücher, 1 englisches Adreßbuch für große Hotels &c. &c.

Ferd. Müller, Auctionator.

NB. Mit den eingemachten Früchten und Einmachgläsern wird die Auction begonnen, hierauf folgen die Cristofle-Tafelgeräthe. 258

Männer-Quartett „Hilaria“.

Zu der morgen Sonntag stattfindenden Fahnenweihe des Gesangsvereins „Eintracht“ zu Schierstein werden unsere sämtlichen Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen mit dem Bemerken, daß der Abmarsch präcis 12 Uhr vom „Thüringer Hof“ aus stattfindet. Vereinszeichen erforderlich. Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen.
Der Vorstand. 281

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 3. Juni findet in Mainz das diesjährige Gantturnfest Süd-Rhassau statt. Abfahrt in Vereinskleidung mit der Fahne 12 Uhr 45 Min. per Taunusbahn.
Der Vorstand. 127

Da ich auf meinen Antrag vom 1. d. Mts. nach Braunsfels versetzt bin, sage ich hiermit allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
C. Schleppehake, Gerichtsvollzieher.

15605

Männergesangsverein „Alte Union“.

Der Verein theilhaft sich in corpore mit Vereinsfahne an der morgen Nachmittag stattfindenden Fahnenweihe des Gesangsvereins „Eintracht“ in Schierstein. Unsere verehrl. unactiven Mitglieder ladet hierzu freundlichst ein.
Der Vorstand.

NB. Abmarsch präcis 12 Uhr vom „Römer-Saale“ aus. Vereinsabzeichen sind anzulegen. 75



Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club.

Sonntag den 3. Juni: II. Haupttour nach St. Goarshausen a. Rh. — Nassau a. Lahn. Abfahrt 5⁰⁰ Uhr mit der Nass. Eisenbahn (Sonntagsbillet). Gäste willkommen.
Der Vorstand. 151

Gutgearbeitete Polstermöbel und Betten billig zu verkaufen bei A. Leicher, Tapeirer, Adelsbaidstraße 42. 15545
Zwei Wellenpapageien zu verk. Saalgasse 56, Stg. 15538

Herr Pastor von Bodelschwingh, bekannt durch seine große Anstalt für Epileptische in Bethel bei Bielefeld und durch die Gründung der Arbeiter-Colonie Wilhelmadorf, wird

Sonntag den 3. Juni Abends 8 Uhr

im großen Saale des Evangel. Vereinshauses, Platterstraße 1a, dahier einen Vortrag über „Entstehung und Bedeutung der Arbeiter-Colonien zur Bekämpfung des Vagabundenthums“ halten und seine auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen mittheilen. Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz hat vor Kurzem zur Förderung dieser Anstalten 200,000 Mk. ausgesetzt.

Alle, welche sich für diese wichtige Zeitfrage interessieren, werden freundlichst eingeladen, dem genannten Vortrage beizuwohnen.

15597 Der Vorstand des Evangel. Vereinshauses.



Schirmfabrik von F. Fischbach,
Goldgasse 23, Ecke der Langgasse
(gegründet 1864).

Vollständig assortirtes Lager
in
Sonnen- und Regenschirmen. 15546

Saalbau Lendle.

Von heute ab:

Aschaffenburger Bier per Glas 12 Pfg.

aus der Brauerei „Zur Rose“.

Weiter empfehle meine Restauration in gutem Mittagstisch zu 75 Pfg., sowie reingehaltene Weine und selbstgekelterten Aepfelwein. 15587

Schiersteiner Fahnenweihe.

Zu der am Sonntag den 3. d. M. stattfindenden Fahnenweihe bringe hiermit meine Wirthschafts-Localitäten, sowie ein vorzügliches Glas Bier, reingehaltene Weine, ländliche Speisen, Hausmacher Wurst u. s. w. in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll

15589 **Brauerei Ebenau.**

!! Zum Desinfizieren !!

Engelsing's Desinfections-Paste, Carbonsäure, Chlorkalk, Walter's Desinfections-Pulver (bestes Desinfectionsmittel) empfiehlt

15376 **W. Simon, Droguerie, große Burgstraße 12.**

Eine vollständige, hochelegante

Kinder-Ausstattung

in feinem Leinen und Batist, reich mit Stickerei, größtentheils noch nicht gebraucht, für Kinder bis zu 1 Jahre, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 15570

Ein Verticow, ein Sophaspiegel, ein Spiegelschrank und eine Kommode werden für alt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. D. 6 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 15552

Zwei französische Bettstellen mit hohen Häupten billig zu verkaufen Adlerstraße 47, Stb., 2 St. h. 15544

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pfg. 92

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Zwei Secretäre, 1 Spiegelschrank und 2 Consoleschränke, nuchb., neu, billig zu verkaufen Adlerstraße 10, Stb. 15238

Zwei eleg. Schlafzimmer-Einrichtungen, reich geschmückt und mit Nickelbeschlag, sind sehr billig zu verk. Michaelsberg 22. 12488

Küchen- und Kleiderschränke, Kommoden, Tische und Bettstellen zu verkaufen Marktstraße 11, 3. St. 15604

Ein Krankenwagen billig zu vermieten. H. Exp. 15356

Ein großer Fahrstuhl unter Preis zu verkaufen. Näh. bei Geism. Roelisch, große Burgstraße 10. 14552

Eine reine Steppdecke zu verk. Hermannstraße 8, I. 15531

Eine große Kuh mit Kalb zu verkaufen. Näh. Exp. 15438

Eine fette Kuh zu verkaufen Adlerstraße 71. 15581

Ein starker, brauner Jagdhund, ein junger, sehr wachsender, schwarzer Spitzhund zu verkaufen durch Hundescheerer und Reiniger Nagel, Walramstraße 25. 15541

Selterswasserfrüge w. gekauft Adlerstraße 13, Pri. 13613

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 2. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche

Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale („Deutscher Hof“).

Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein ehemaliger Soldaten. Abends

9 Uhr: Generalversammlung im „Römer-Saal“.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Ariaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Käser- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Morgen Sonntag den 3. Juni.

Wiesbadener Rhein- und Gannus-Club. Vormittags: Zweite Haupttour nach St. Goarshausen-Nassau. Abfahrt 5 Uhr mit der Rheinbahn.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 2. Juni. 118. Vorstellung. 157. Vorst. im Abonnement.

Tell.

Große Oper in 4 Akten von Jom und Hippolyte Bis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Gessler, kaiserlicher Reichsbogt der Schweiz	Herr Aligst.
Rudolph der Gars, sein Vertrauter	Herr Barbeck.
Wilhelm Tell	Herr Blum.
Balthar Fürst,	Herr Ruffen.
Melchthal,	Herr Kaufmann.
Arnold, Melchthal's Sohn,	Herr Rabel.
Reinhold,	Herr Philippi.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin	Herr Frank.
Hedwig, Tell's Gattin	Herr Radeke, a. G.
Gemmy, Tell's Sohn	Herr Pfeil.
Ein Fischer	Herr Schmidt.
Wolf von Schwyz, Unterwalden und Uri. Reislige, Bogenschützen.	

Akt 3: Tyrolienne,

ausgeführt von B. v. Kornagel, Herr Harisch und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 3. Juni: Doctor Klaus.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der König von Dänemark) und Höchstseiner Bruder, Se. Königl. Hoheit Prinz Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, trafen mit Gefolge gestern Nachmittag 5 Uhr 54 Minuten mit der Rheinbahn hier ein und nahmen im „Hotel du Parc“ Wohnung.

* (Beförderung.) Herr Premier-Lieutenant Schneider im Nassauischen Feld-Artillerie-Regiment No. 27 ist zum Hauptmann und Batteriechef ernannt worden.

* (Ordens-Verleihung.) Se. Majestät der König von Dänemark hat dem Eisenbahn-Stationsvorsteher Meher hieselbst das Ritterkreuz des Danebrog-Ordens verliehen.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 1. Juni.) Die Frau eines hiesigen Fuhrmannes bemerkte im Februar vorigen Jahres, wie ihr Kartoffelvorrath mehr und mehr zusammenschmolz. Sie schöpfe Verdacht, daß einer der übrigen Hausinsassen sich an ihrem Eigenthum vergreife, und endlich glaubte sie allen Grund zu haben zu der Annahme, daß ihre Kellernachbarin, die Frau eines Tagelöhners, die Diebin sei. Das Schloß ihrer Kellertüre schien sie mittelst eines Nachschlüssels geöffnet zu haben. Ihre auf dem Revier-Bureau erhobene Anklage hatte eine Hausdurchsuchung zur Folge, deren Resultat war, daß man in einem Behälter, mit Hobelspänen überdeckt, eine Quantität Kartoffeln in 3 Sorten, ganz analog den gestohlenen, vorfand, während man nach einem zum Öffnen der Thüre benutzten Nachschlüssel vergeblich suchte. Gegen die unmögliche Diebin wurde das Verfahren eingeleitet wegen Diebstahls unter Vernehmung der Thüre mit einem Nachschlüssel. Die Angeklagte suchte sich im heutigen Verhandlungstermin zu exculpieren durch die Erklärung, die Bestohlene habe in der Annahme, die in ihrem (der Angeklagten) Keller gefundenen Kartoffeln seien die ihr abhanden gekommenen, dieselben in ihrem eigenen Keller überführt und eine gleiche Quantität später, als der Hausherr sie auf das Gegengewicht einer solchen Handlungsweise aufmerksam machte, an ihre frühere Stelle zurückgebracht. Dadurch sei die Mithatlichkeit der bei ihr gefundenen mit den angeblich gestohlenen Kartoffeln erklärt. Der Gerichtshof sprach die Frau Mangels genügenden Beweises von Strafe und Kosten frei. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz.

— Ein Ländler von Niederseifers hat Verurteilung eingelegt wider ein Erkenntnis des königlichen Schöffengerichts zu Samberg vom 4. April. Wegen Nichterscheinens des Recurrenten im Termine wurde er kostenfällig abgewiesen. — Seit Langem scheint ein wegen Bedrohung, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Verleumdung, Freiheitsberaubung u. vorkorrigierter, früher in Höchst, jetzt in Frankfurt wohnender Wegergehülfe gegen den Herrn Amtsgerichtsrath S. zu Höchst in hohem Grade erbittert gewesen zu sein, weil nach seiner Ansicht dieser allein die Schuld daran trug, daß er einen großen Prozeß verlor resp. dadurch zum armen Manne wurde. Am 14. April fand er den Herrn im Begriffe, sich in sein Bureau zu begeben, auf der Landstraße. Drohend seinen Stod schwingend, sprang er auf ihn zu und forderte eine Gabe. Der Herr Amtsgerichtsrath weigerte sich, ihm etwas zu geben. Seite an Seite mit ihm des Weges schreitend, überschüttete er ihn nun mit Schimpfwörtern, wie Rechtsverbrecher u. c., bis endlich durch das Dazwischentreten eines Lithographen die Scene ihr Ende fand. Wegen öffentlicher Verleumdung unter Anklage gestellt, belastete der Gerichtshof den Wegergehülfe mit 3 Monaten Gefängnis. Auch wurde die Verurteilung der einmaligen Publication des entscheidenden Urtheilsnotors auf Kosten des Angeklagten ausgesprochen. — Ein wegen Verleumdung, Diebstahls, Beihilfe bei der Urkundenfälschung und Hausfriedensbruchs bereits gerichtlich bestraffter Tagelöhner aus Lorch ist am 7. Januar, wo in der katholischen Kirche dorthelbst das sogenannte „ewige Gebet“ stattfand, stark angetrunken, in dieselbe eingetreten und hat bei dieser Gelegenheit dadurch, daß er laut schimpfte und fluchte, den Gottesdienst gestört. Es traf ihn heute dafür eine Gefängnisstrafe von 1 Woche. — Der Ortsdiener von Niederseifersberg hatte am 4. December v. J. in Folge Auftrags des Bürgermeisters einen aufgegriffenen Bettler nach Königstein zu überbringen. Er stieß unterwegs mit einem Briefträger zusammen. Beide schritten, den Gefangenen vor sich her schreitend lassend, gemüthlich ihres Weges, bemerkten dabei kaum, daß der Abstand zwischen ihnen und Jenem sich von Minute zu Minute vergrößerte und als sie endlich aufschauten, sahen sie den Mann nur noch an einer Wegbengung verschwinden. Ihre Bemühungen, ihn wieder einzufangen, waren fruitlos. Der Ortsdiener hatte sich heute zu verantworten, weil er durch Fahrlässigkeit die Flucht eines seiner Obhut anvertrauten Gefangenen gefördert resp. erleichtert hatte. Er wurde für überführt erachtet und mit Rücksicht auf seine seitherige Unbescholtenheit, sowie die obwaltenden Verhältnisse zu einer Geldstrafe von 10 M., an deren Stelle im Falle des Zahlungsunvermögens 2 Tage Gefängnis zu treten haben, verurtheilt. — Der 15 Jahre alte Sohn eines hiesigen Rentners hat (wir haben über den Fall i. J. bereits ausführlich berichtet) im Laufe des verfloffenen Jahres unachtsam wiederholt seiner Mutter kleinere Geldbeträge aus ihrer Haushaltungskasse entwendet, um dieselben mit seinen Freunden zu vertheilen. Als man ihm diese Quelle verstopfte, stahl er unter Beihilfe eines Schulreibes seinem Vater 12 Bücher (Conversations-Lexika, Schiller's Werke u.) zum Zwecke, dieselben zu veräußern, vermochte jedoch seinen Händler zum Kauf zu veranlassen und entwendete dann endlich das Sparcassen-Contobuch, mittelst dessen es ihm gelang, nach und nach mehrere Tausend Mark in seinen Besitz zu bringen. Drei junge Leute, ein Schüler aus Oberraden, dessen Bekanntschaft der Dieb während seines Besuchs der Schule gemacht hatte, 13 Jahre alt, ein zweiter 15 Jahre alter geschäftsloser Burche und endlich ein 22 Jahre alter Tapeztr von hier haben nicht nur von dem Gelde, wissend, daß dasselbe gestohlen war, in droler jubilo gelebt, sondern sie haben auch von demselben beschaffte Gegenstände, als: 3 Uhren, 1 Hofe, 1 Kappe, 1 Messer, 1 Uhrkette, diverse Biergläser, Taschen und Revolver sich schenken lassen und gemeinschaftlich eine Reise nach Mainz gemacht. Der ältere der Burchen hat auch ein Baargeldstück von 20 M., als ihm dasselbe angeboten wurde, dankend acceptirt. Gegen den leichtsinnigen Dieb mangels Strafantrags nicht vorgegangen worden, wohl aber haben sich die oben benannten drei Burchen heute zu rechtfertigen wegen der Anklage der Mitwirkung zum Diebstahl und Betrug, der Hehlerei resp. des gemeinschaftlichen verübten Diebstahls. Einer, der Jüngere, wurde der Hehlerei in zwei Fällen, sowie des gemeinschaftlichen Diebstahls (Bücher) in einem

Falle, der Zweite der Hehlerei in zwei Fällen, der Dritte ebenfalls der Hehlerei in zwei Fällen für überführt erachtet und verurtheilt: 1) zu 4 Wochen, 2) zu einer Woche Gesamt-Gefängnisstrafe. Den Angeklagten ad 3 traf mit Rücksicht auf sein Alter, sowie seine Vorbestrafung (wegen Hehlerei) 3 Monate Gefängnis oder 2 Monate als Zusatz zu seiner noch in der Verbüßung begriffenen früheren Strafe. Verteidiger der beiden jüngeren Angeklagten: die Herren Rechtsanwalt Wesener und Rechtsanwalt Dr. jur. Romeis. Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft hatte 4, 2 resp. 6 Monate Gefängnis beantragt.

* (Kostenersatz.) Nach einem Erlasse des Kriegsministers vom 20. v. Mts. ist der Militärverwaltung durch den Reichshaushalts-Gesetz für 1883/84 die Ermächtigung gegeben, vom Etatsjahre 1883/84 ab denjenigen Gemeinden, welche den Transport der ihnen bei der Entlassung auf Grund des §. 28 des Gesetzes über den Unterhaltungswohnort vom 6. Juni 1870 zur weiteren Fürsorge überwiesenen dienstunbrauchbaren Militärpersonen in die Heimath veranlaßt haben, die hierfür nothwendig entstandenen Transportkosten aus Reichs-Militär-Fonds erlassen zu lassen. Die bezüglichen Liquidationen sind gehörig belegt an die betreffende Corps-Intendantur einzureichen.

* (Gebentag.) Am nächsten Montag den 4. Juni sind es zehn Jahre, daß die Mikatholiken im deutschen Reiche durch ihre Abgesandten bei dem Congresse zu Köln den damaligen Professor der Kirchengeschichte der Universität Breslau Dr. Joseph Hubert Reinkens zu ihrem Bischof erwählt haben. Aus diesem Anlasse wird morgen Sonntag den 3. Juni um 1/10 Uhr Vormittags in der hiesigen katholischen Pfarrkirche Jubiläums-Festgottesdienst abgehalten werden.

* (Vortrag.) Nächsten Montag den 4. Juni c. Abends 6 Uhr wird bekanntlich im oberen Saale des Civil-Casinos der Schriftsteller E. A. Lammer aus Bremen, Geschäftsführer des „deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“, einen Vortrag halten über die Ziele dieses Vereins und die Mittel und Wege, wie dieselben zu erreichen sind. Die Nothstände, welche in vielen Theilen unseres deutschen Vaterlandes durch den übermäßigen Genuß namentlich des Branntweins, hervorgerufen sind, sind zu bekannt, als daß die Nothwendigkeit eines Kampfes dagegen noch einer besonderen Begründung bedürfte. Aber nur durch eine weitgehende gemeinsame Arbeit kann dem Uebel gesteuert werden und es wäre deshalb sehr wünschenswerth, wenn der Vortrag recht zahlreich besucht würde. Wir machen deshalb an dieser Stelle noch besonders darauf aufmerksam und bemerken dabei, daß auch Frauen als Zuhörer willkommen sind. (Der mittelhessische Lehrerbund) hält seine diesjährige Frühjahrsversammlung Samstag den 9. Juni c. Nachmittags 3 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“ dahier ab. Auf dieser Konferenz wird Herr Dr. Otto Kamp zu Frankfurt a. M. einen Vortrag über „Zielgemeinschaft und Rangescheidung deutscher Lehrerschaft“ halten.

* (Auszeichnung.) Dem früher hier ansässigen Herrn Professor Dr. August Bohl, jetzt in Darmstadt wohnhaft, ist von Sr. Majestät dem Könige von Griechenland „in Anbetracht seiner so bewährten und durch viele ausgezeichneten Arbeiten so vielfach bewiesenen philhellenischen Gesinnungen u.“ das goldene Offizierskreuz des Erlöserordens verliehen worden.

* (Johannes Brahms), der berühmte Tonsetzer, ist zu längerem Guraufenthalt aus Wien hier angekommen.

* (Militärisches.) Die hier garnisonirende Abtheilung des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27 wird am 7. d. M. zu den Schießübungen bei Griesheim abziehen.

* (Hofprädicator.) Dem Decorationsmaler Friedrich August Dohme hieselbst ist das Prädicator eines Königl. Hof-Decorationsmalers verliehen worden.

* (Submission.) Die Herstellung des Canals in der Schlachthausstraße ist veranschlagt: Loos 1 (Canal in dieser Straße) 4056 M. 67 Pf., Loos 2 (Canal nach dem Mühlgraben) 1019 M. 25 Pf. Bei der gestrigen Submission haben sich erhoben die Ausführenden zu übernehmen: 1) Jac. Hahn, Dav. und Phil. Emmel und Friedr. Bauer Loos 1 um ein Abgebot von 5 1/4 pSt., 2) Heinr. Böhlke Loos 1 um 8 pSt. Abgebot, Loos 2 um 8 1/4 pSt. Abgebot, 3) Wilh. Fritz Loos 1 und 2 je um ein Abgebot von 10 pSt., 4) Heinrich Morasch und Joh. Knapp Loos 1 und 2 um je ein Abgebot von 12 pSt., 5) Friedr. Himmel Loos 1 und 2 ebenfalls je um ein Abgebot von 12 pSt.

— (Auszeichnung.) Der hiesigen früheren Firma: Dr. Schmitt. und Thormann, deren alleiniger Inhaber jetzt Herr Franz Thormann (Mortischstraße 12) ist, wurde auf der im Jahre 1881 zu Conegliano in Italien stattgehabten „Ausstellung von Geräthschaften, Maschinen und Apparaten für Weinbau und Kellerei“ die silberne Medaille (Medaglia d'argento) — die höchste Auszeichnung für deutsche Geräthschaften — zuerkannt; dieser Tage nun ist Herrn Thormann Medaille und Diplom vom „Ital. Ackerbau- und Handelsministerium“ durch die hiesige Kgl. Volkshochschule Direction zugestellt worden. Die i. J. von genannter Firma ausgestellte Gegenstände sind zum größten Theil vor Beendigung der Ausstellung von der ital. Regierung angekauft und der Königl. Weinbau- und Kellerei zugestellt worden. Die i. J. von genannter Firma ausgestellte Gegenstände sind zum größten Theil vor Beendigung der Ausstellung von der ital. Regierung angekauft und der Königl. Weinbau- und Kellerei zugestellt worden. Die i. J. von genannter Firma ausgestellte Gegenstände sind zum größten Theil vor Beendigung der Ausstellung von der ital. Regierung angekauft und der Königl. Weinbau- und Kellerei zugestellt worden.

R (Vom Friedhof.) In der Mitte des älteren Theiles des Friedhofes an der Platterstraße ist in den 30er Jahren eine Linde gepflanzt worden, auf welche von Süden und Norden eine Doppelreihe von Ahornbäumen zuläuft. Diese letzteren drängten sich leiser nach und nach so nahe an die Linde, daß dieselbe, wie im geschlossenen Wald, genöthigt

war, ihre Aeste wie Hölzer in die Höhe zu richten, statt sie in gleicher Richtung mit der Bodenfläche auszubreiten. Man hat dies vor einigen Jahren bemerkt und leider damit zu helfen gesucht, daß man die Aeste der ganzen Ahornallee bedeutend zurückschnitt. Dadurch ist indessen nicht dauernd geholfen. Die schönen Bäume sind ein für allemal verkrüppelt und ihre wieder nachgewachsenen Aeste bedrängen die Linde wie zuvor. Es gibt hier nur einen geeigneten Ausweg: die zunächst der Linde befindlichen vier Bäume zu entfernen, und auf diesen unsere Friedhofs-Commission hinzuweisen, ist der Zweck dieser Zeilen.

(Immobiliengeschäft.) Im Monat Mai sind hier 12 Wohnhäuser für zusammen 829,920 Mk. verkauft worden. Der höchste Kaufpreis betrug 138,000 Mk., der niedrigste 8050 Mk. Sowohl der Häuserverkauf als die Banllast haben seit Kurzem wieder einen sehr bemerklichen Aufschwung genommen.

(Verichtigung.) Der von Herrn Architect Kaufmann zu 12,000 Mk. erlaubene Bauplatz im District „Grub“ enthält nicht 34, sondern 54 Ruthen.

(Aus Rüdesheim) wird uns unterm Gestrigen geschrieben: Die vor wenigen Tagen unter Beilegung des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Bumbach stattgehabte Verhandlung wegen des Wiederaufbaues der kürzlich abgebrannten 79 Gebäude resp. Aufstellung eines neuen Bebauungsplans hierfür hatte einen günstigen Verlauf, indem mit Ausnahme eines Punktes allseitige Uebereinstimmung erzielt wurde. Dieser eine Punkt betrifft die projectirte Beseitigung der kleinen Rheinstraße, welche sich zwischen den Häusern der Rheinstraße und den vor denselben angebrachten Biergärten befindet, und auch wir möchten bezweifeln, ob die Ausführung, also die Anbringung der Gärten unmittelbar an die Häuser, nicht auf unüberwindliche Schwierigkeiten stößt; für einzelne Fälle ist dies ganz sicher. Wegen Herstellung der ebenfalls projectirten neuen Verbindungsstraße vom Marktplatz nach dem Westende, also nach dem Bahnhof zu, hat der vorgestern versammelt gewesene Bürgerausschuß eine Commission aus seiner Mitte gewählt, um gemeinsam mit dem Gemeinderath mit den betreffenden Hauseigenenthümern über Ankauf deren Eigenthums zu unterhandeln. Herr Kreislandmesser Nehm dahier ist von dem Herrn Regierungs-Präsidenten die Fertigstellung der neuen Pläne dringend anempfohlen worden. — Die Reorganisation unserer Berufsfeuerwehr ist im vollen Gange und werden die desfalligen Beirathungen auch von Herrn Branddirector Scheurer aus Wiesbaden in anerkennenswerther Weise unterstützt und gefördert. — Die von Sr. Hoheit dem Herzog Adolf zu Nassau gespendeten 1000 Mk. zur Unterstützung armer Abgebrannten und die durch Herrn Curdirector Seyl gelandeten 1000 Mk. zur Unterstützung solcher Brandbeschädigten, welche auch durch Hochwasser gelitten haben, kommen in den ersten Tagen zur Vertheilung. — Am nächsten Montag kommt der neue Dampfer „Fürst Bismarck“, welcher am Dienstag in den öffentlichen Dienst tritt, von Mainz hier an.

(Ovation für den Kaiser.) Gelegentlich der siebenjährigen Anwesenheit des Kaisers in Homburg werden auf Anregung des Homburger Kriegervereins die Kriegervereine der Homburg nahe gelegenen Orte dem Monarchen eine Ovation bereiten. Zur Besprechung über die Art und Weise, in welcher dieselbe erfolgen soll, waren am Sonntag Delegirte von 28 Vereinen: Anspach, Bassenheimer Kriegerverein, Schmitten, Bodenheimer Veteranenverein, Bornheim, Breungesheim, Huchbach, Eppstein, Falkenstein, Frankfurt a. M., Griesheim, Hanau, Koppeln, zwei Vereine von Cronberg, Mainz, Merzhausen, Lontonia zu Nied, Niedererlenbach, Niederhessheim, Niederrad, Obereschbach, Oberrieden, Offenbacher Veteranenverein, Unterliederbach, Uffingen, Weyer, Wiesbaden (Unterstützungsverein und Vorstand des 25. Bezirks) in Homburg zusammengetreten. Es wurde beschloffen, die Begrüßungsfeier nicht am Tage des Eintreffens des Kaisers (20. September), sondern am nächsten Sonntag (23. September) in Homburg stattfinden zu lassen. Die Feststellung des Programms ist dem Homburger Kriegerverein übertragen worden.

(Lohnbewegung.) Die Schuhmacher in Frankfurt nahmen in einer am Mittwoch stattgefundenen allgemeinen Versammlung folgende Resolution an: „Die heutige öffentliche Schuhmacher-Versammlung erklärt sich für die Einführung des Normal-Arbeitstages und fühlt sich moralisch verpflichtet, durch eine festgeschlossene Organisation für die Einführung des Normal-Arbeitstages nach Kräften einzutreten.“ — Der Conflict in der Herzogen Schuhwaren-Fabrik ist noch nicht beigelegt. Die Fabrikhaber bestehen auf einer 10procentigen Reduction des seitherigen Arbeitsverdienstes, die sich die Gesellen nicht gefallen lassen wollen.

(Mord.) In Frankfurt a. M. hat der Zimmermann Karl Stabiler aus Kleinostheim die Prostituirte Elise Ney ermordet und die That bereits eingestanden.

(Vom Feuer zerstört.) Die „Deutsche Nähmaschinen-Fabrik, vorm. Jos. Bertheim“, in Bornheim bei Frankfurt a. M. ist am Donnerstag zum großen Theil ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach um 12 Uhr in der Lackiranke der Fabrik aus, ergriff sofort die daneben befindliche Schmelzwerkstätte mit ihrem dem Feuer reichlich Nahrung gebenden Holzmateriale und verbreitete sich rasch über das ganze Gebäude. Der linke und der rechte Flügel des Gebäudes waren nicht zu retten, den nördlichen Flügel, in welchem sich die werthvollsten Maschinen befanden, rettete die Feuerwehr. Mehr als 450 Arbeiter sind auf längere Zeit brobelos geworden.

(Prüfung.) Die vorgestern in Cassel stattgefundene Rectorats-Prüfung bestanden u. A. die Herren Präparanden-Anstaltslehrer Jeller aus Herborn und Reallehrer Oppermann aus Idstein.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Nachlaß eines gewissen Friedrich Nickel.) Vor etwa 4 Jahren sind in der Nähe von Dimboora in Australien die Ueberreste eines Leichnams gefunden worden, in dessen Nähe ein Bündel Sachen lag, welches u. A. einen auf den Namen Friedrich Nickel lautenden Depositenchein über einen in einer Bank von Melbourne hinterlegten Betrag von 200 £. = ca. 4000 Mk. enthielt. Der Nachlaß-Curator glaubt, daß Friedrich Nickel aus Nassau gebürtig gewesen sei und einen Bruder in Deutschland hinterlassen habe. Nach der in der Colonie Victoria (Australien) geltenden Erbfolgeordnung zu der Nachlassenschaft eines unverheiratheten verstorbenen Erblassers, über welche in dem Testament nicht verfügt ist, sind in erster Linie die Eltern des Erblassers berechtigt, während, wenn diese nicht mehr am Leben, die etwaigen Geschwister (voll- und halbblütige) des Verstorbenen, bezw. deren eheliche Descendenten, erben.

Kunst und Wissenschaft.

(Das Richard-Wagner-Theater) wird sich, nach dem „Berl. Z.“, am 5. Juni in Graz auflösen.

(Auszeichnungen.) Der „Reichs-Anzeiger“ meldet die Ernennung des Professors der Chemie, Hoffmann, und des Professors, Bildhauer Reinhold Weges, Beide zu Berlin, zu stimmungsfähigen Ritters des Ordens pour le mérite.

Aus dem Reiche.

(Das silberne Tafelgeräth), welches dem Prinzen Wilhelm als Hochzeitsgeschenk von 96 preussischen Städten gewidmet worden ist, prangte dieser Tage in Berlin auf der Festtafel bei dem Parade-Diner und hat dadurch gewissermaßen seine Weihe erhalten. Die Aufstellung der kostbaren Geräthe erfolgte nach den persönlichen Anordnungen des Prinzen Wilhelm. Es ist dies ein erneuter Beweis, welche Freude das Geschenk an maßgebender Stelle verursacht und welchen fördernden Entgegenkommens und huldvollen Schutzes sich das deutsche Kunstgewerbe im hohenzollern'schen Kaiserhause zu erfreuen hat. Nachdem dies Service seine ersten Dienste gethan, wird nunmehr seine Ueberführung nach dem Kunstgewerbe-Museum erfolgen, woselbst es zur öffentlichen Ausstellung gelangt.

(Prinz Albrecht von Preußen) erhielt die Nachricht von dem Ableben seiner erlauchten Mutter, der Prinzessin Marianne der Niederlande, telegraphisch in Moskau. Der Kaiser Alexander thatete dem Prinzen einen halbtägigen Condolenzbesuch ab. Prinz Albrecht verließ Moskau am Mittwoch Abend.

(Der königliche Hof zu Berlin) legte für die Prinzessin Marianne der Niederlande, die Mutter des Prinzen Albrecht von Preußen und der verwitweten Herzogin Wilhelm von Westenburg-Schwerin, auf acht Tage Trauer an.

(Die Königin von Schweden) ist zum Besuche der kaiserlichen Familie in Neuwed eingetroffen. Zum Empfange des hohen Gastes am Bahnhof erschienen der Prinz von Nassau, die Königin von Rumänien, sowie der Fürst von Wied und dessen Mutter.

(Generalfeldmarschall Graf Moltke) ist aus der Schweiz heimgekehrt und hat der vorgestrigen Sitzung des Reichstags bereits wieder beigewohnt. Demnächst gedenkt Graf Moltke sich auf sein Gut Kreutz in Schlesien zu begeben.

Bemischtes.

(Folgen einer Panik.) Auf der neuen Brücke zwischen Brooklyn und New-York hatte sich vor einigen Tagen eine große Menschenmenge sammelt, als plötzlich auf den Fuß „die Brücke fällt“ eine große Panik entstand, wobei 12 Personen getödtet und 25 verwundet worden sind.

(Die Nachfolgerin der Seeschlange) scheint die Seeschlange zu werden. Der amerikanische Schiffscapitän Augustus G. Hall ist der Entdecker dieses neuesten Seewunders, das vierzig Fuß lang, dreißig Fuß breit und dreißig Fuß hoch ist und dessen Schwimmschüssel zwanzig Fuß lang sind. Die Seeschlange war bei ihrem ersten Auftreten auch nicht länger wie etwa vierzig Fuß und hat sich allmählich bis zu zweihundert Fuß in die Länge gearbeitet, und da diese Seeschlange nicht nur vierzig Fuß lang, sondern auch dreißig Fuß dick ist, während es die Seeschlange nur auf etwa sechs Fuß Dicke gebracht hat, so kann sich aus dieser Seeschlange, wenn man sie häufig in Ruhe und nur ein- oder zweimal des Jahres „gehen werden“ läßt, noch ein ganz brillantes Ungeheuer, gegen das die Seeschlange selbst in ihrer Blüthezeit ein unbedeutendes Baby war, entwickeln.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die häufigen Klagen über die Erfolglosigkeit einer Annonce und das dafür weggegebene Geld würden verstummen, wenn man von **Mansenstein & Vogler in Frankfurt** (Main), vertreten in **Wiesbaden** durch **C. Wachter, Goldgasse 20**, über die Form, den Inhalt und die geeigneten Zeitungen zuvor sachmännlichen Rath einholen möchte.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Mein Atelier für künstliche Zähne
14888
ac. befindet sich jetzt große Burgstraße 3, neben den „Vier Jahreszeiten“. Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne von 2 Mark an, ein vollständiges Gebiß, aus 28 Zähnen bestehend, 55 Mark ac. **Garantie.** Sprechstunden Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.
O. Nicolai, große Burgstraße 3, neben den „Vier Jahreszeiten“.

Echt englische ganz Seiden-Handschuhe

in schwarz und couleur, nicht abfärbend, in verschiedenen Längen, empfiehlt das neue eröffnete Handschuh-Geschäft von 15294

Frankfurt a. M.:
7 Bleidenstrasse 7.

D. Mandl,
37 Langgasse 37.

Kameradsch. Unterstützungs-Verein (ehemaliger Soldaten).

Heute Samstag den 2. Juni Abends präcis 9 Uhr:

Generalversammlung im „Römer-Saal“.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
2) Fahnen-Angelegenheit.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen erwartet zahlreiches und pünktliches Erscheinen **Der Vorstand.**

Bemerkt wird, daß die Fahne den Mitgliedern zur Besichtigung ausgestellt wird. 90

Casino-Saal.

Heute Samstag, den 2. Juni Abends 7 Uhr:

Zauber-Soirée

des königl. preuss. Hofkünstlers

Professor Stengel

unter Mitwirkung seiner Tochter

Fräulein Stengel.

(Siehe Anschlagplakate.)

Numerirte Sitze: 3 Mark, nichtnumerirte 1 Mark 50 Pfg. Billets sind zu haben in den Buchhandlungen von **Feller & Gecks**, Webergasse, und **Moritz & Münzel**, sowie Abends im Casino. 15451

Pompier-Corps.

Sonntag den 3. Juni findet bei günstiger Witterung ein

Sommerfest

auf dem Wartinthurmterrain,

welches von Seiten des 1861. Verschönerungs-Vereins bereitwillig zur Verfügung steht, statt.

Indem wir die verehrlichen Mitglieder und Freunde des Corps hierzu einladen, bemerken wir, daß für **Speisen und Getränke, Musik und sonstige Unterhaltung** bestens gesorgt ist. 15308

Das Commando. Die Commission.

Mehrere Werke deutscher Classiker, als **Schiller, Platen, Lenau, Byrker, Wieland und Klopstock**, geheftet und in Taschenformat, sind zusammen für 15 Mark zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 33, Hinterhaus, Parterre links. 15336

Kriegerverein „Germania“.

Sonntag den 3. Juni c. (bei günstiger Witterung) von Nachmittags 2½ Uhr ab feiern wir unser diesjähriges

Waldfest im Distrikt Bahnhof.

Für gesellige Unterhaltung (Musik, Gesangsvorträge, Volksspiele), sowie für ein gutes Glas Bier und Schinkenbrode wird Seitens des Vereins bestens Sorge getragen werden. Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins nebst deren Familien ergebenst ein. 70 **Der Vorstand.**

Schierstein.

Nächsten Sonntag den 3. Juni findet die

Fahnenweihe

des Gesangsvereins „Eintracht“ statt. Abmarsch des Festzuges um 2 Uhr Nachmittags vom Schulhofe nach dem Festplatz am Hofen, woselbst die Ueberreichung der Fahne stattfindet. Abends 9 Uhr: **Fest-Ball** in den Sälen „Zu den drei Kronen“ und „Zum Rheingauer Hof“. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Das Comité.** 15317

Alsbacher Schloss a. d. B., am Fuße des Melibokus.

Süßliche, romantische Gegend, bietet allen Touristen sowie Reisenden angenehmen Aufenthalt, woselbst auch jetzt eine Restauration bei reeller und billiger Bedienung den werthen Besuchern zu empfehlen ist. 15362

Besitzer: **Gg. Bonin.**

Gesang-Unterricht erteilt:

Frau Professor Claus-Schaefer,

früher k. k. Hof-Opernsängerin in Wien, dann Gesangs-Lehrerin am Conservatorium zu Leipzig, wohnt **Kapellenstrasse 3, Parterre.** — Sprechstunden von 2 bis 3 Uhr Nachmittags. 13887

Eine Garnitur Polstermöbel, 1 feiner ovaler Tisch, 1 Verticow billig abzugeben **Kirchgasse 49, 2 Treppen hoch.** 14661

Eine gute Nähmaschine (Wheeler) ist für 35 Mark zu verkaufen **Adolphsallee 11, Hinterhaus, 1 Treppe.** 15332

Bekanntmachung.

Die am 28. I. M. abgehaltene Versteigerung der Gras-Crescenz von den städtischen Feldwegen, Böschungen, Gräben u., sowie von den Flächen vor und in dem neuen Friedhofe hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 30. Mai 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 4. Juni cr. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Bauhofe, Marktstraße 5, 1322 Kilo altes Gußeisen (Geländer), 711 Kilo altes Gasseisen (Schachtbedeckung), 54 Kilo alte Ofentheile, 186,5 Kilo Zink, alte Striche u., sowie 9 Haufen Holz gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 31. Mai 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 4. Juni cr. Nachmittags 4 Uhr wird die Gras-Crescenz von den Schnecken und Wegen u. in den Stadtwaldungen, sowie von einer Wiese in der Fichten-Cultur im Walddistrikt „Plassenborn“ und aus den beiden Kastanienplantagen an der Blatterstraße im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 31. Mai 1883. Die Bürgermeisterei.

104,000 Tausend Feldsteine im Brand zu verkaufen. Näh. Steingasse 3. 15217

Ein Brand guter Backsteine (80,000 Stück) zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 59. 15212

Immobilien, Capitalien etc.

: Villa wegen Wegzug zu billigem Preis. :

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins. mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

• Villa im Nerothal, Kaufpreis 56,000 Mark. •

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 15488.

Schöne Villa mit Garten, Sonnenbergerstraße, ist billig zu verkaufen. Näheres bei

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 14550

Das neu erbaute Landhaus Blumenstraße 8 ist zu verkaufen. 14844

Villa Anna, 8 elegante Zimmer, Badeeinrichtung, Gas, Wasser, Telegraph, nebst den nöthigen Wirtschaftsräumen, gesunde Lage, in der Nähe des Waldes, an der Walkmühlstraße gelegen, ist zu verkaufen eventuell zu vermieten. 14795

Schönes Landhaus, nahe Wiesbaden — Sonnenberg, billig zu verk. Näh. d. P. Fassbinder, Nicolassstr. 5. 11881

Freundliches Landhaus in Johannisberg a. Rh. mit 8 Zimmern u., Keller zu 16 Stück Wein, Stallung und werthvollem Obstgarten, in guter Lage, verkaufe Umstände halber billig. Fr. Mierke im „Schützenhof“. 11033

Wegen Sterbefalls ist eine in bester Lage befindliche Baustelle bedeutend unter dem Werthe abzugeben. Für die Bauausführung wird eine 7procentige Rente nachgewiesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15409

Eine sehr gangbare Restauration und Bierwirtschaft mit Gartenlokal und Regelpbahn ist sofort bei Uebernahme des sehr billig gestellten Inventars zu übernehmen. Näh. in der Exped. d. Bl. 11676

10,000 Mk. gegen gute erste Hypothek auszuleihen. Näh. bei den Rechts-Consulenten Heller & Klotz, Ellenbogengasse 13. 15218

Alle Weizeng-Mähereien und Kinder-Kleidchen werden zu den billigsten Preisen angenommen Helene-straße 15, zwei Treppen hoch. 15302

Ein Kind findet gute Pflege. Näh. Exped. 13474

Ein Kind wird in Pflege genommen. Näh. Exp. 14841

Mehrere Wagen Kohl- und Fruchtspreu zu verkaufen Moritzstraße 15. 15413

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine brave Frau sucht Monatsstelle für den Nachmittag. Näheres Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, Parterre. 15426

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Helenestraße 20, Dachlogis. 15137

Ein gebildetes, junges Mädchen mit sehr guten Empfehlungen wünscht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Näh. Exped. 15325

Eine gebildete Dame sucht Stellung in einem Hotel als Haushälterin, Beschließerin oder in einer feinen Haushaltung zur Führung desselben oder die Beaufsichtigung der Kinder. Näh. Kirchhofgasse 4. 15360

Ein Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort oder zum 1. Juli Stelle. Näh. Tannusstraße 12, eine Treppe hoch. 15407

Ein junges, gebildetes Mädchen, der englischen Sprache mächtig, sowie in Musik und allen feineren Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Reisebegleiterin, zu größeren Kindern oder in ein feines Geschäft. Gef. Offerten sub F. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15418

Ein reinliches, solides Hausmädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle. Näheres Sommerstraße 3, Part. 15158

Ein Mädchen, in Küchen- und allen Hausarbeiten erfahren, sucht zum 15. Juni eine Stelle. Näheres Rheinstraße 21, 3 Stiegen hoch. 15435

Eine junge, feingebildete Dame, die das höhere Lehrerinnen-Examen gemacht hat und musikalisch ist, sucht Stellung als Erzieherin, Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter S. G. bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 15134

Diener, gut empfohlen, mit guten Zeugnissen, der serviren kann, die Hausarbeit gründlich versteht und Gartenarbeit übernimmt, sucht Stelle. N. Exp. 15399

Ein erfahrener Diener mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres im Evang. Vereinshaus. 15536

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen gesucht Rheinbahnstraße 5, drei Stiegen hoch. 15344

Eine gewandte Verkäuferin wird in eine Wehgerei gesucht. Näheres Expedition. 15470

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Juni gesucht. Näheres Langgasse 30, eine Stiege hoch. 13980

Ein geübtes, gut empfohlenes Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Ecke der Weber- u. Spiegelgasse 2. 15285

Gesucht für Hausarbeit ein j., ord. Mädchen. N. Exp. 15324

Dienstmädchen gesucht,

welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Eintritt sogleich oder auch etwas später. Näh. Webergasse 3, „zum Ritter“, im Modewaarengeschäft. 15450

Kinderfrau in dauernde Stellung zu einem kleinen Kinde nach Irland gesucht. Näh. Exped. 15452

Eine gute Köchin wird für eine Familie gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 15148

Gesucht eine Weißschin und ein Spülmädchen. Näheres
Rauergasse 21, 2 Treppen hoch. 15030
Gesucht ein erfahrenes Hausmädchen und ein Mädchen,
welches nähen und bügeln kann, für größere
Kinder. Beste Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Sonnen-
bergerstraße 21. 15539

Lehrling gesucht.

In ein hiesiges Tuch- und Waarengeschäft kann ein
identischer Junge als Lehrling eintreten. Näh. Exped. 8510
Lehrling sucht L. Jaeth, Friseur, Bahnhofstr. 14. 14663
Ein Schlosser-Lehrling gesucht Schulgasse 4. 14297
Ein braver Junge als Kellnerlehrling gesucht
im „Saalbau Schirmer“. 15145
Ein Bapfjunge von 14—15 Jahren wird gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl. 15422
Laboratoriumsdiener gesucht Schwalbacherstraße 30. 15509
Zpengler-Lehrling gesucht Michelsberg 6. 15543

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein möbliertes Zimmer mit guter, bürgerlicher
Kost von einem jungen Kaufmann gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter J. R. 29 an die Exped. erbeten. 15453

Gesucht wird zum 1. October

eine Bel-Etage von 6—7 Zimmern und Zu-
behör (Burgstraße, Webergasse, Wilhelmstraße
oder sonst in der Geschäftslage). Offerten
unter M. H. 70 bef. die Exped. d. Bl. 15300

Gesucht

auf 1. October d. J. in gesunder Lage
eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Man-
sarde, Küche und Zubehör, möglichst in einem neu erbauten Hause.
Offerten unter „Z. A. 33“ befördert die Expedition d. Bl.

Angebote:

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer
mit Balkon und guter Pension
zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492
Große Burgstraße 3, Bel-Etage, 1 oder 2 möblierte Zimmer
mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 14123
Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, möblierte Zim-
mer vom 1. Juni ab zu vermieten. 14917
Faulbrunnenstraße 6 sind 2 freundlich möblierte Zimmer
auf gleich zu vermieten. 12615

Villa Frankfurterstraße 16

werden am 1. Juni mehrere möblierte Zimmer mit Pension
mietfrei. 15387

Friedrichstraße 5b, Parterre, nahe den Anlagen, 2 bis 3
elegant möblierte Zimmer event. Küche sofort zu verm. 15326

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer
(nahe dem Curpark) zu verm. 8747

Villa Geisbergstraße 17

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14897

Hellmundstraße 9, Bel-Etage, sind zwei neu
möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an
einen auch zwei Herren preiswürdig zu verm. 13206

Herrngartenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer auf
gleich zu vermieten. 14100

Jahnstraße 4, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör,
auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Herrn-
gartenstraße 13, III. 14930

Karlstraße 18 zwei möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12030

Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer gleich zu verm. 15457
Mainzerstraße 24 ist plöblicher Abreise wegen eine möblierte
Hochparterre-Wohnung sofort zu vermieten; pro Juni
eventuell billig. 15448

Moritzstraße 6, Bel-Et., 3 möbl. Zimmer mit Pension. 14687
Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möbliertes Parterre-
Zimmer auf gleich zu vermieten. 13770

Nerostraße 9 ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 15356

Nicolaßstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 19 ein gut möbliertes Zimmer (nach der Straße)

billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 10452

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder

Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 57 (Sonnenseite) ist die 2. Etage, bestehend
aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu ver-
mieten. Einsehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 15540

Tannusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pen-
sion zu vermieten. 15314

Wellrichstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf
gleich zu vermieten. 13534

Wellrichstraße 25 schön möbl. Zimmer zu verm. 12281

Wilhelmstraße 12, Parterre, per Anfang Juni Salon

und Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 14507

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Zwei gut möblierte, geräumige und freigelegene Zimmer sind mit

Klavier- und Gartenbenutzung, sowie Pension an zwei Damen

resp. an eine Dame mit Kind zu vermieten. Näheres

Mainzerstraße 46, Parterre. 11674

Nabe der Rheinstraße, Schwalbacherstraße 12, 2. St. h.,

möblierte Zimmer zu vermieten. 14725

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 9 im

zweiten Stod links. 15443

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

Webergasse 44, 2 Stiegen hoch. 15430

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstr. 3. 15074

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1. St. 15154

Ein oder zwei möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küchen-
gebrauch, an resp. Damen (Dame mit Kind) zu vermieten

Bleichstraße 13 im 1. Stod links. 9869

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 14562

Herrschastliche Wohnung von 9 Zimmern mit Zubehör

(Schwalbacherstraße, Allee-Seite, Bel-Etage) ist weggangs-
halber vom 20. Juni bis 1. October d. J. für 250 Mk.

zu vermieten. Offerten unter E. R. an die Expedition

d. Bl. erbeten. 14904

Villa Germania.

Elegante Familien-Wohnungen. — Einzelne
Zimmer. — Mit oder ohne Pension. 13374

Ein oder zwei gut möbl. Zimmer in bester Cur Lage,
mit oder ohne Pension zu verm. Weißstraße 5, 1. St. 14817

Schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Michels-
berg 9 im Porzellan-Laden. 15537

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres
dieselbst im Eckladen. 10217

Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 12554

Clarenthal 9 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern an
eine stille Familie billig zu vermieten. 6392

Junge Ausländer

finden gute Pension und gründlichen Unterricht in deutscher
Grammatik, Conversation und Correspondenz, event. auch in
anderen Sprachen und Disciplinen. Näh. durch W. Roth's
Buch- und Kunsthandlung. 10340



Sonnen- und Regenschirme

für Damen und Herren

empfiehlt zu ausserordentlich billigen Preisen

15295

D. Mandl, 37 Langgasse 37.



Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9

empfiehlt alle Arten Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel und Betten, als: Sophas von 35 Mk. an, überpolsterte Garnituren in Plüsch von 300 Mk. an, ein- und zweithürige polierte Kleiderschränke von 42 Mk. an, ovale Tische von 18 Mk. an, Nähtische von 15 Mk. an, Spiegelschränke von 70 Mk. an, ein- und zweithürige Bücherschränke von 50 Mk. an, Gallerieschränke von 35 Mk. an, Spiegel von 9—120 Mk., fertige Betten mit polierten Bettstellen von 80—130 Mk., außerdem Secretäre, Herren- und Damenschreibtische, Buffets, Ausziehtische, Servirtische, alle Arten Rohr- und Polsterstühle, Clavierstühle, Notenständer, Etageren, Handtuchgestelle, Bidets, Gallerien und Rosetten u. s. w. zu billigsten Preisen unter Garantie.

11973 **Heinr. Sperling, Tapezир.**

Eisen-, Stahl-, Messingwaaren-Handlung, Magazin für Haus-, Küchen-, Oeconomie-, Bau- und Handwerks-Geräthschaften. Stets großes Lager, billige und feste Preise.

Abt. Stein, Kirchgasse 35. 14219

Die Wagenfabrik

von

Baptist Röder in Mainz,

große Bleiche 9, (D. F. 12874) 8

empfiehlt Lagerswagen in großer Auswahl.

Blumentische, geschnitzte, sehr schön und billig zu haben

13824

Mauritiusplatz 4.

Ein fast neuer zweiflügeliger Kinderwagen billig zu verkaufen. Näheres Gartenstraße 12. 15345

Eine Hochhaar- und eine Seegrass-Matratze preiswürdig zu verkaufen bei **E. Heerlein, Tapezир., Faulbrunnenstraße 4. 14681**

Eine gebrauchte Decimalkwaage wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Decimalkwaage“ mit Angabe des Preises in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15408

Eine goldene Herren-Remontoir-Uhr, fast neu, zu verkaufen. Preis 300 Mk. Näh. Exped. 15468

Ein starker, 6-jähriger Fuchs-Wallach, gutes Arbeitspferd, ist preiswürdig zu verkaufen Rheinstraße 5. Zu besichtigen Morgens bis Mittags 1 Uhr. 15521

Ein Hühnerhund, 5 Jahre alt, Setter Race, langhaarig, prachtvolle Färbearthe, auf Hühner vorzüglich, im Wald laut jagend, ist zu verkaufen bei dem Hausbesitzer im Gasthaus zum „Einhorn“ hier. 15301

Drei junge Hunde, kleine Race, sind billig zu verkaufen Webergasse 39, Parterre. 15347

Haarschneiden 20 Bfg., Kinder 15 Bfg., Rasiren 6 Bfg.

13578

Römer, app. Heilgehülfe, Metzgergasse 25.

Herren-Hemden

eigener Fabrikation.

Herrenhemden mit dreifach leinenen Einsätzen aus gutem Madapolam, per 1/2 Dutzend von 24 Mk. an.

Damenhemden aus gutem Madapolam mit reicher Stickerei, per 1/2 Dtd. von 18 Mk. an.

Kinderhemden für Knaben und Mädchen in allen Grössen.

Stets das Neueste

in

Kragen und Manschetten, Shlips und Cravatten.

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,

Hemden-Fabrik. 86

Knöpfe,

sowie sämtliche Kurzwaaren und Futterstoffe empfiehlt zu realen und billigen Preisen

14474

Sächsischer Bazar, Ellenbogengasse 11.

Strickbaumwolle.

weiß und in neuen Farben, in nur guten Qualitäten empfiehlt

14881

W. Heuzeroth, große Burgstraße 17.

Bade-Artikel

14775

empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen der Oelgemälde befindet sich kleine Burgstraße 1.

13779

F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Eine reichgeschnittene Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz und eine dergl. Salon-Einrichtung in matt- und nussbaum-polirtem Holze sind billigst zu verkaufen Schwalbacherstraße 29. 13883

Zu verkaufen: 1 rothe Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 12 Stühle, 1 Chaise-longue, eiserne Gartenmöbel, 1 große Marquise u. Näheres große Burgstraße 4, III. 15394

Ein schöner Ladenschrank, 2 Mr. 53 Ctm. hoch, 2 Mr. 40 Ctm. lang, billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 6, Parterre rechts. 12555

Bordeaux-Weine.

Als sehr preiswürdig empfehle ich aus meinem Lager französischer Rothweine folgende Sorten, für deren Reinheit garantire:

1878r Bas Médoc	pr. Fl. Mk. 1.20,	pr. Dtd. Fl. Mk. 13.50
1878r Estèphe	" " " 1.30, "	" " " 14.60
1878r Ludon d'orange	" " " 1.40, "	" " " 15.80
1877r St. Julien	" " " 1.50, "	" " " 17 —
1875r Margaux	" " " 1.65, "	" " " 18.80
1875r Paullac	" " " 1.80, "	" " " 20 —

incl. Glas.

14991

August Koch, Mühlgasse 4.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Fisch-Apothete. 8424

Culmbacher Export-Bier

empfehl
15497

F. A. Müller,

Adelheidstrasse 28, Ecke der Moritzstrasse.

Feinster

Gebirgs-Himbeer-Saft

per 1/2 Liter 1 Mark wird lose ausgemessen bei

14031

A. Schmitt, Wehrgasse 25.

Natürliche Mineralwasser

stets frisch empfiehlt

11400

Hirschapotheke,

27 Marktstraße 27.

Jede Woche frisches, natürliches Selterswasser billig zu haben Adlerstraße 13. Auch werden daselbst Selterswasser-Flüge angekauft. 14566

Frischen Salm,

ausgenommen, per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,

frischen Steinbutt per Pfund 1 Mk.,
frische Schellfische per Pfund 30 Pfg.

heute eintreffend.

15511

Franz Blank, Bahnhofstrasse.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.



Empfehle in frischer Sendung: Echten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, Maifische, Aale, Rheinhechte, Karpfen, Bresem, delicate frische Salmouder Schellfische, soeben eingetroffene schöne Sardellen, Tafel- und Suppen-Krebse empfiehlt zu billigen Preisen.

15496

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Ia Sandkartoffeln

empfehl

A. Renner, H. Burgstraße 1. 15614

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 15515

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Mein Victualien-Geschäft nebst Butter, frischen Eiern und täglich frischer Kuchenteig befindet sich jetzt in der Kirchgasse 30. 15354

Jacob Schick.

Holländ. Voll-Häringe

1 Stück 6 Pf., 10 Stück 55 Pf., Kartoffeln, gute, gelbe 40 Pf., blaue 48 Pf. per Kumpf, empfiehlt 15122

Fritz Weik, Frankenstraße 4.

Breißelbeeren, Fruchtgеле und kannter Güte zu haben in der Senf-Fabrik

12971

Schillerplatz 3, Hinterhaus.

Zum Vertilgen der Motten empfiehlt

Camphor,
spanischen Pfeffer,
Patschoulikraut,
Naphtalin

14058

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Eisschrank,

15235

gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen Mühlgasse 4, Bel-Etage.

Ia Kohlen Ia,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

5005

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Ich wohne in der Jahnstraße 4.

Nolte, Maler. 14328

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 108

W. Hack, Säbnergasse 9.

S. 24.

Derjenige, welcher Brief unter falschem Absender am 31. Mai schickte, wird um Adresse gebeten. 15532

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. Mai.

Geboren: Am 28. Mai, dem Oberkellner Ferdinand Knoll e. L., N. Marie Elisabeth. — Am 25. Mai, dem Gärtner August Rüdenach e. L., N. Auguste. — Am 28. Mai, dem Schuhmacher Heinrich Schäfer e. L. — Am 31. Mai, dem Kaufmann und Spediteur Carl Haagner e. S. Gestorben: Am 31. Mai, der Tüchergehilfe Peter Göbel, alt 36 J. 5 M. 23 T.

Druckfehlerberichtigung: In dem Auszuge vom 28. Mai in No. 122 d. Bl. muß es unter „Geboren“ in der 2. Sp. v. d. „Kleiser“ statt „Kleiser“ heißen. Königl. Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 1. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753.4	754.1	753.8	753.77
Thermometer (Reaumur)	13.2	14.4	13.2	13.60
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4.59	4.81	4.89	4.76
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74.7	71.1	79.6	75.13
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	N.O.	—
	mäßig.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	0.6	—

Nachmittags etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

2. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Hel.-R. Dr. Spieß.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Ziemendorff.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 3. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.

Feiergottesdienst zur Feier des zehnjährigen Bestandes des katholischen Bisthums.

Herr Pfarrer Hülart, Hellmündstraße 27b.

Montag den 4. Juni Abends 8 Uhr: Probe in der Bergkirche.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

3. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang

und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit

Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.

Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/4 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Fest des heil. Bonifatius (Kirchenpatronsfest).

Dienstag den 5. Juni.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang

und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; feierl. Hochamt

mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Besper.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelshausstraße 23.

2. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich

Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 3. Juni Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch

Abends 8 1/2 Uhr: Beistunde. Prediger Scheve.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 3. Juni keine Erbauung. Nächste Erbauung Sonntag den

10. Juni Vormittags 10 Uhr, geleitet von Herrn Dr. Doppel von

Frankfurt a. M.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag und Mittwoch Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag und

Donnerstag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with

Sermon at 11. Evensong and Litany at 6.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangel.

gischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — Abend-Andacht:

Sonntag Abends 8 Uhr.

Fremden-Führer.**Königliche Schauspiele.** Heute Samstag: „Tell“.**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Nachmittags

4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert der Cur-Direction.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und

von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers

täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Aus-

leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-

wochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs

und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von

6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Königl. Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in

der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen

Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und

Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens

bis 8 Uhr Abends.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Juni 1883.)

Adler:

Schmidt, Kgl. Bauinsp., Kassel.

Barth, Fabrikbes., Lohr.

Schlochau, Kfm., Berlin.

Ardey, Fr., Rahmede.

Vöckhaus, Fr., Schlüchtern.

Rednitz, Stuttgart.

Kröger, Kfm., Frankfurt.

v. Oettinger, Fr. m. Kind u. Bed., Mannheim.

Bären:

Kritzer, Dr. med., Schafheim.

Arnold, Oberbürgerm., Schafheim.

Zink, Kfm., Berlin.

Reynaud, Paris.

Schwarzer Hock:

Jordan, R.-Anw. m. Fr., Stuttgart.

Fensch, Gutsb. m. Fam., Linstow.

Fadderjahn, Kfm., Berlin.

Körner, Oberförst. a. D., Berlin.

Zwei Büchel:

Hieronymi, Kfm., Frankfurt.

Grohmann, Kfm., Halle.

Schoof, Fr., Halberstadt.

Theilen, Gutsbes., Oldenburg.

Weigel, Postdirector, Leipzig.

Cölnischer Hof:

Keck, Zwickau.

Hotel Pasch:

v. Tschammer, Offizier m. Fr., Dresden.

v. Oldersbaum, Kammer-Director

m. Fam., Stolberg.

Eick, Kfm., Berlin.

Wasserheilanstalt**Dietenmühle:**

Krug, Sauer-Schwabenheim.

Einkehr:

Bolle, Erfurt.

Kluge, Kfm., Chemnitz.

Stenzel, Kfm., Köln.

Becker, Kfm., Idar.

Vogt, Gutsbes., Grebenroth.

Vogt, Holzhausen.

Wagner, Diez.

Steinmüller, Kfm., Zeulenroda.

Eisenbahn-Hotel:

Prin, Rent. m. Fr., Kassel.

Poppe, Consul m. Fr., Hannover.

Zatek, Kfm., Berlin.

Leichtfuss, Fr. m. T., Berlin.

Hoffand, Java.

Duensing, m. Fam., Avize.

Engel:

v. Meyer, Fr. Dr., Leipzig.

Lindau, Kfm. m. Fam. u. B., Stettin.

May, Bankvorsteher, Dresden.

Europäischer Hof:

Böttiger, Fr., Crimmitschau.

Kürzel, Fr., Crimmitschau.

Caspar, Fr., Cannstadt.

Grüner Wald:

Kraillsheimer, Kfm., Stuttgart.

Schmidt, Fabrikbes., Nürnberg.

Brodmann, Ger.-Ass., Frankfurt.

Feist, Kfm., Solingen.

Hotel „Zum Hahn“:

Kessler, Kfm., Kassel.

Vier Jahreszeiten:

Hamburger, Fr. Dr., Emden.

Norden, Fr. San.-Rath, Emden.

de Montrésor, Graf, Paris.

Lightfort, Fr., England.

Pearce, Fr., England.

Lomeart, England.

Fotherjill, Fr., England.

Lee, m. Tochter, England.

Dalton, England.

Goldene Kette:

Schäfer, Mühlbach.

Goldenes Kreuz:

Kritzer, Dr. med., Schafheim.

Arnold, Bürgerm., Schafheim.

Schillermann, Steuereinn. m.

Fr., Grünstadt.

Goldene Krone:

Neuburger, Banquier, Fürth.

Weisse Lilien:

Engel, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Engelblau, Stockholm.

Watson, m. Bed., England.

Gilka, Berlin.

Hobrecht, Paris.

Nonnenhof:

Hepting, Kfm., Homburg.

Baumbauer, Bonn.

Rupp, Kfm., Herborn.

Küster, Kfm., Frankfurt.

Kraus, m. Fr., Köln.

Deyersberg, Ingenieur, Gries.

Blieske, Dr. med., Bärwalde.

Gumpich, Kfm., Hamburg.

Herzberg, Kfm., Köln.

Löbberberg, Kfm., Köln.

Engelmeyer, Reg.-Baumstr., Usingen.

Melsheimer, Forstassessor, Wehrheim.

Hotel du Nord:

Holmberg, Frkbn. m. S. Schweden.

v. d. Linde, Kfm. m. Fr., Crefeld.

Jerrymann, m. Fr., Edinburg.

Decker, Barmen.

Rhein-Hotel:

Petersen, Kfm., Mühlheim.

Lippel, Kfm., Bielefeld.

Sprengel, Kfm., Hannover.

de Senzeille, Baron m. Fr. u. Bd., Belgien.

Hattlinger, Fr. m. T., Hamburg.

Baker, Rent. m. Fam., Brighton.

Hopkins, Rent. m. Fr., London.

Tissot, Advoc. m. Fr., Marseille.

Lorenz, Kfm., Hamburg.

Römerbad:

Roos, Rotterdam.

Rings, Fr., Königswinter.

Rose:

Johnson, England.

Fey, m. Fam., Verviers.

Krogius, 2 Hrn., Helsingfors.

Weisses Ross:

Köhler, Oberförster, Nienburg.

Ulrich, m. Fr., Leipzig.

Jürgens, Prem.-Lieut. m. Fr., Bromberg.

Ramier, Hauptm., Bromberg.

Russischer Hof:

Grosse, Fr. Dr. m. T., Heidelberg.

v. Bulmering, Fr., Heidelberg.

Schützenhof:

Kuhn, Steeden.

Matthias, Fr. Rent., Köln.

Krauss, Fr., Oestrich.

Groh, Fr., Aschaffenburg.

Weisser Schwan:

Heyden, Fr., Rastatt.

Behrens, Fr., Rastatt.

Spiegel:

Müller, Fr., London.

Evereck, Fr., London.

Wegener, Rittergutsb., G.-Ziethen.

v. Kiesen, G.-Ziethen.

Kambringh-Onnes, Prf. Dr., Leiden.

Tannus-Hotel:

Petutschnigg, Kfm., München.

Wilhelm, Ingenieur, Gotha.

Kröber, Gutsb., Goslaroda.

Bams, Offizier a. D., Karlsruhe.

Ege, Fabrikb., Stuttgart.

Hotel Vogel:

Türk, Kfm., München.

Keil, Kfm., München.

Brühl, Kfm., Berlin.

Hotel Weiss:

Seten, Kfm., Erkelenz.

Merkauer, Fr. m. Sohn, Hochheim.

Dörzapf, Hannover.

Verloofungen.

(Babische 35 fl. Loose.) Bei der am 31. Mai in Karlsruhe vorgenommenen Ziehung wurden gezogen: Serie No. 80 221 255 308 309 356 371 411 682 782 1355 1366 1976 2044 2159 2737 2759 2981 3392 3555 3644 3652 3878 3999 4073 4346 4435 4891 5190 5191 5199 5870 5889 5994 6034 6293 6413 6590 6903 und 7569.

Frankfurter Course vom 1. Juni 1883.

Geld.	—	Rm.	—	Pf.	Bechsel.
Holl. Silbergeld	9	65	G. u. f.		Amsterdam 169.20—15 bz.
Dulaten	16	22—26			London 20 51 bz.
30 Frck.-Stücke	20	40—45			Paris 81.15 bz.
Sovereigns	16	75			Wien 170.70 bz.
Imperiales	4	20			Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold					Reichsbank-Disconto 4%.

Die wahre Treue.

Novelle von Jenny Fischer (Bach), Verfasserin der „Frühlingsblumen“, (10. Fortf.) „Rechte Sühne“ 2c.

IV.

Es war wieder Frühling. Der Schloßbau nahte seinem Ende, und die innere Ausschmückung nahm nun alle Hände in Anspruch. Der Kurfürst Clemens Wenzeslaus kam fast täglich von Ehrenbreitstein, wo er einstweilen residierte, herüber, in eigener Person die Fortschritte der Arbeiten in Augenschein zu nehmen und seine Bestimmungen an Ort und Stelle zu treffen. Er durchwanderte gern die Zimmerreihen, blieb bei diesem Meister oder jenem Gesellen stehen, um sich in seiner leutseligen Art mit ihnen über ihre Kunst oder Arbeit zu unterhalten, indem er dabei nach seiner Gewohnheit aus einer kleinen, schön geschnittenen, von Gold eingesetzten Dose Süßigkeiten naschte.

Bei diesen Gängen war es dann stets Meister Hausen, bei dem seine kurfürstlichen Gnaden am längsten verweilten, und mit dem er sich am eingehendsten unterhielt. Zuerst fesselte ihn dessen Arbeit, für die er besonderes Interesse hatte, dann aber wurde er mehr noch durch die Persönlichkeit des tüchtigen Meisters, seine klugen, klaren Antworten, die gerade, ruhige und doch ehrerbietige Art seines Benehmens und den sich in Allem kundgebenden feinen, künstlerischen Geschmack angezogen und machte Hausen bald so zu seinem besonderen Günstling, daß er ihn in allen seinen Bestimmungen über die Decoration der Gemächer zu Rathe zog und Hausen's Ansicht und Geschmack nicht selten den Ausschlag gab. Daß er sich dadurch den Neid der übrigen Meister zuzog, besonders weil er in seiner vornehmeren Zurückhaltung nur mit den Ersten und Gebildeteren in freundschaftlichem Verkehr stand, war begreiflich. Und als seine Vorschläge die schon getroffenen Bestimmungen über einen großen Saal umstürzten und einem Stubenmaler dadurch ein großer Theil des gehofften Verdienstes entging, schwur dieser, ein roher, boshafter Mann, den Hausen öfter in seiner ruhigen, stolzen Weise von sich gewiesen, wenn er sich plumpe Scherze erlaubte, es dem hochmüthigen Holzschnitzer, der wohl viel von Kunst und Farben verstehe, einmal gründlich heimzuzahlen. — Hausen ahnte in seinem ruhigen, unberührten Sinn nicht, welchen Feind er sich gemacht, schlicht und gerade ging er seinen Weg und gab seine Meinung, wenn er gefragt ward, ohne Rücksicht auf Neid und Günst.

Auch im Hause lebte er still und friedlich neben Ursula hin, und in der Nachbarschaft galten die Beiden für ein sehr glückliches Paar, so daß Ursula sich öfter als eine beneidenswerthe Frau rühmen hörte. Und ihr Aussehen, ihre wieder frischen, blühenden Wangen, die leuchtenden Augen, wenn sie von ihrem Manne sprach oder des kleinen Martin's Munterkeit und Zuneigung pries, widersprach solcher Ansicht nicht. Nur gegen Hausen selbst blieb sie still und schen, obwohl sie es an Aufmerksamkeit auf seine unausgesprochenen Wünsche nicht fehlen ließ. Aber da er in seiner milden, gehaltenen Ruhe nie den kleinsten Versuch wieder zu einer vertrauten Annäherung machte, so wagte sie, demüthig im Gefühl der alten Schuld, auch nicht, ihm entgegen zu kommen. Und Hausen war viel zu stolz, sich seinem Weibe, dessen Liebe er nicht zu besitzen wähnte, auch nur mit einer Liebesförmung aufzudrängen. Ihr bestes Band war ihre gemeinsame Liebe zu dem

kleinen Martin. In der Freude über ihn und der Sorge um ihn fühlten sie sich trotz der unsichtbaren Kluft doch oft eins und verbunden. Und er wäre auch bald das Mittel geworden, jene auszufüllen, wäre nicht ein anderes schweres Schicksal dazwischen getreten.

„Mutter, Mutter, rathe, was ich hier für Dich habe!“ rief der nun bald sechsjährige Martin und sprang ungeflüm mit hoch gerötheten Backen von der Straße in die Stube, wo Ursula eben den Frühstückstisch deckte. Sie wandte sich lächelnd zu dem Kleinen, der die Hand hinter sich hielt und sie mit leuchtenden Augen ansah. „Rathe, Mutter, rathe!“ drängte er.

„Wie kann ich das rathe? Ist es etwas, das Du auf der Straße gefunden?“

„Nein, von der Großmutter habe ich es geholt.“

„Martin, das ist ja nicht möglich!“

„Ei doch,“ rief er triumphirend, „ich bin tüchtig gelaufen. Du fragtest gestern, ob sie wohl blühten, sieh da!“ Und er streckte ihr ein Sträußchen Veilchen entgegen.

„Veilchen,“ rief sie fast erschrocken; denn ihre Gedanken flogen zurück zu den ersten Veilchen, die sie vor einem Jahr Hellwig über den Zaun gereicht.

„Freust Du Dich nicht?“ schmolte Martin enttäuscht — „und ich bin nur darum so früh aufgestanden!“

„Ja doch, Martin,“ sagte sie und kniete zu dem Kleinen nieder, nachdem sie die Veilchen in ein Glas auf den Tisch gestellt. „Ich freue mich sehr, Du bist ein guter Junge, was soll ich Dir nun dafür geben?“

„Für jedes Blümchen ein Küßchen,“ lachte Martin schnell wieder glücklich. „Dreißig sind es, ich habe sie gezählt!“

„Ei, warum nicht gar, Du Kimmerratz, drei Küsse ist auch etwas,“ lachte Ursula und gab sie dem Buben. Doch der zärtliche kleine Bursche war damit nicht zufrieden; fest umschlang er ihren Nacken, als sie aufstehen wollte, und mit jauchzendem, lachendem Zählen drückte er ihr Kuß um Kuß auf Mund und auf Backen, stieß ihr, als sie sich seines Ungeflüms wehrte, die Flechten vom Kopf und ward immer wilder, als er merkte, daß sie bald eben so munter lachte als er. Sie waren Beide so miteinander beschäftigt, daß sie nicht sahen, daß Hausen, der aus seinem Zimmer über den Flur in die Thür getreten war, sie still und mit sichtlich Freude betrachtete. Es war auch ein gar hübsches Bild, den schönen, von Lebensmuth strotzenden Knaben und das blühende, lachende, junge Weib so miteinander schäkern zu sehen, und das Alles von der hellen Morgen Sonne, dem glänzenden Frühlingslicht überfluthet und bestrahlt. Alles Leid, alles Gedrückte war von Ursula abgestreift, sie erschien ihm wieder wie damals, als er sie zuerst mit dem Knaben auf dem Arm vor sich gesehen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (90. Sitzung vom 31. Mai.) Vor der Tagesordnung, welche als ersten Gegenstand die Gesamtstimmung über das Krankencassengesetz auführt, erhält in der heutigen Reichstagsitzung das Wort zu einer kurzen Erklärung der sozialdemokratischen Abgeordnete Dietz (Hamburg): „Das Gesetz, betr. die Krankenversicherung der Arbeiter, entspricht als Ganzes und in seinen Theilen durchaus nicht den Anforderungen, welche die Arbeiter an ein solches Gesetz stellen müssen. Es ist nach diesen Richtungen sogar eine Verhinderung des gegenwärtigen Zustandes. Wir werden deshalb nach reiflicher Ueberlegung gegen das Gesetz stimmen.“ Im Anschluß an diese Mittheilung erhebt sich eine lebhafteste Geschäftsordnungsdebatte. — Abg. Reichenberger beweißt die Zulässigkeit dieser Erklärung vor der Abstimmung. — Abg. Richter repliziert, was kürzlich dem Minister v. Scholz recht gewesen, müsse heute auch für den Abg. Dietz billig sein. — Abg. v. Minnigerode entgegnet, Minister v. Scholz habe nur das Recht ausgeübt, welches der Verfassungsartikel 9 den Bundesvollmächtigten beilegt. — Im nämlichen Sinne äußert sich v. Kardorff. — Das Krankencassengesetz wird mit 216 gegen 99 Stimmen angenommen. In der Sitzung ist auch Feldmarschall Graf Moltke anwesend. Bei der nunmehr fortgesetzten Verathung der Gewerbeordnungs-novelle werden §. 56c und d unverändert genehmigt. Zu §. 57 (Verfügung des Wandergewerbescheines) wird ein Antrag Baumbach's zu No. 3 des Paragraphen, wonach die Verurtheilung zu mindestens dreimonatlicher Freiheitsstrafe wegen bestimmter einzeln aufgeführter Verbrechen oder Vergehen die Voraussetzung für die Verlegung des Wandergewerbescheines ist, mit 155 gegen 146 Stimmen angenommen. Ein weiterer, No. 4 des

Paragraphe präfixirender Antrag desselben Abgeordneten wird mit 155 gegen 146 Stimmen genehmigt. §. 57a wird genehmigt. §. 57b bestimmt neben Anderem, daß der Wandergewerbetheine zu verfallen ist, wenn der Nachsuchende die letzten 3 Jahre mit Zuchthaus oder mindestens sechsmonatigem Gefängnis bestraft worden ist. Der Antrag Baumbach, welcher festsetzt, daß die Strafe wegen ehrloser Verbrechen, wie Unfittlichkeit, Diebstahls und dergleichen, verhängt gewesen und mindestens 3 Monate betragen haben muß, wird angenommen. Der Antrag Kermann, wonach der Wandergewerbetheine auch zu verfallen ist, wenn der Nachsuchende für den Unterhalt und Unterricht seiner Kinder nicht genügend gesorgt hat, wird in namentlicher Abstimmung mit 169 gegen 143 Stimmen angenommen; der so geänderte §. 57b wird genehmigt. Die folgenden Paragraphen bis einschließ- lich 63 werden unter Ablehnung aller Amendements nach den Beschlüssen der zweiten Lesung genehmigt. Das Haus vertagt sich bis Freitag 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der dritten Beratung der Gewerbeordnungs- novelle. Schluß 5 Uhr.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 31. Mai.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Hauses steht die zweite Beratung der Vorlage, betreffend die Abänderung des Gesetzes für die Nassauische Landesbank zu Wiesbaden. Die Commission hat dem §. 29 eine Bestimmung hinzugefügt: „4) Durch Ankauf und cessionweise Uebernahme ausstehender Geldforderungen für verkaufte oder vertheilte, im communalständigen Bezirke gelegene Immobilien, sofern diese Forderungen terminsweise binnen längstens 5 Jahren fällig werden und hypothekarisch oder durch Eigenthumsvorbehalt an den veräußerten Immobilien gesichert sind, mit der Maßgabe, daß, wenn und so lange das für den Ausstand bestellte Pfand nicht doppelte Sicherheit (§. 10) gewährt, zur Ergänzung der letzteren weitere Sicherheit durch ausreichende Bürgschaft geleistet werden muß.“ — Abg. Wirth befürwortet den Zusatz, weil derselbe im Interesse der Grundbesitzer liege und dazu bestimmt sei, die Gefahren, welche den Creditnehmenden durch Bücher drohen, zu vermindern. — Regierungs-Commissar Forch protestirt lebhaft gegen diese Vereinigung des Real- und Personalcredits, womit das bei allen preussischen öffentlichen Credit-Instituten bewährte Prinzip der Darlehensgewährung nur gegen reale Sicherheit durchbrochen werde. — Minister v. Bülow bemerkt, daß der Widerstand der Regierung gegen jene Zusatz-Bestimmung keineswegs ein bloß formeller sei. Die notwendige Sicherheit, welche den in der Landesbank befindlichen Sparcasseneinlagen bei deren Ausleihung geboten werden müsse, werde durch die Einführung der Bürgschaft auf das Ernsteste gefährdet. Diese Ausdehnung des Credits würde dann auch von den alten Provinzen ebenso beantragt werden. Damit aber würde eine unzulässige künstliche Steigerung der Immobilienwerthe Hand in Hand gehen. Nach einigen weiteren Erörterungen wird der Gesetzentwurf unverändert nach den Beschlüssen der Commission genehmigt. — Es folgt die zweite Beratung des Gesetzes über die Einführung eines Staats-Schuldbuchs. — Abg. Beisler hätte gewünscht, daß das System nicht auf die prozentigen Consols beschränkt geblieben wäre, sondern daß auch für die übrigen Inhaber von Namenspapieren eine derartige Sicherstellung geschaffen würde. Redner glaubt, daß man an das Staats-Schuldbuch mythische Hoffnungen für eine weitere Hebung des Staatscredits knüpfte. — Abg. v. Kauchhaupt vermißt eine Aeußerung der Staatsregierung darüber, daß die Consols bei ihrer Einreichung vernichtet wurden. — Finanzminister v. Scholz erwidert, die Regierung knüpfte keine Hoffnungen bezüglich einer Hebung des Staatscredits an die Vorlage, sie habe also nicht aus dieser Rücksicht die Vorlage gemacht; die Vorlage sei vielmehr aus Anträge aus dem hohen Hause entstanden. Die Regierung habe lediglich die Absicht, auf diesem Wege die mögliche Sicherung der Staatsgläubiger zu schaffen; dies dürfe aber nicht durch Uebertragung der Kosten auf den Fiskus geschehen. — Prof. Wagner bemerkt, durch die Uebernahme der Eisenbahnen habe der Staat eine sehr bedeutende Schuldenlast acquirirt, die ihn nöthigen könnte, in schlechten Jahren einmal den Credit in Anspruch zu nehmen. Eine geringfügige Ermäßigung des Zinsfußes würde auch die Uebernahme der Kosten auf den Staat ermöglichen. Der Entwurf sei ein heilsames Experiment, das im allgemeinen Interesse gemacht werden möge, allerdings unter Ermäßigung der Kosten. — Minister v. Scholz entgegnet, das Experiment würde thatsächlich in der Ermäßigung des Zinsfußes liegen; warum dieses gerade auf Kosten der Steuerzahler erfolgen solle, sei nicht abzusehen. — §. 1 wird angenommen und hierauf die weitere Beratung auf Freitag vertagt.

Bermischtes.

— (Verbotene Banknoten.) Seitens der Nationalbank für das Großherzogthum Luxemburg sind neuerdings auf Reichswährung lautende Banknoten in Abchnitten zu 5, 10 und 20 M. ausgegeben worden. Die Verwendung dieser Banknoten zu Zahlungen innerhalb des Reichsgebietes ist nach §. 11 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 verboten und wird mit Geldstrafe von 50 bis 5000 M., im Falle gewerbmäßiger Verwendung nebenbei noch mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

— (Zur Briefmarkenfälschung) wird aus Barmen gemeldet: Die gerichtliche Voruntersuchung gegen den Lithographen Niders in Barmen und dessen Mitschuldige wegen Anfertigung unechter Postfreimarken ist jetzt abgeschlossen. Es gilt als erwiesen, daß Niders im Ganzen etwa 70,000 Stück unechte 50-Pfg.-Briefmarken hergestellt und fast den ganzen Vorrath an zwei seiner Mitschuldigen — die Kaufleute Gebrüder Wilhelm und Fritz Blankemann in Barmen — abgegeben hat. Die Gebrüder Blankemann scheinen überhaupt den Niders zu der Straf-

that verführt zu haben. Zum Vertrieb sind im Ganzen nur 16,000 Stück gelangt und davon ist ein beträchtlicher Theil von den betreffenden Empfänger, die solche meist von den Angehörigen in kleineren Beträgen an Stelle von Baarzahlungen erhalten hatten, an die Post zurückgegeben worden.

— (Für Asthmatische.) Universitätsprofessor Dr. Müller in Greifswald empfiehlt nach den Erfahrungen, die er an sich selbst machte, Allen, die an Asthma und anderen Beschwerden der Athemorgane leiden, das Dampfschiff als Luftkurort. Eine täglich drei- bis vierstündige Fahrt auf einem kleinen Passagier-Dampfer, der alle Bequemlichkeiten des häuslichen Lebens ermöglicht, bade aber den Genuß der erfrischenden freien Seeluft gestattet, hält Dr. Müller für ein Heilmittel ersten Ranges für die genannten Uebel.

— (Die Erntezeiten der Erde.) Daß in Folge der verschiedenen Zonen und der dadurch wieder bedingten verschiedenen Jahreszeiten auf unserer Erde die Getreideernte in äußerst verschiedenen Zeiten stattfindet, ist eine allbekannte Thatsache; daß diese Zeiten aber insgesamt mehr als drei Vierteltheile des Jahres umfassen, und es so nur drei, ja man kann wohl sagen, nur zwei Monate gibt, in welchen nicht irgendwo auf Erden Getreide geerntet werde, diese Thatsache dürfte nicht Jedermann wissen. Es dürfte deshalb folgender Ernte-Kalender unseres Planeten für gar Viele nicht ohne Interesse sein. In Australien, Neu-Seeland, dem größten Theile von Chili und in einigen Strichen der Argentinischen Republik findet die Ernte im Monat Januar statt; im darauf folgenden Februar beginnt sie in Ostindien und wird, je weiter nach Norden fortschreitend, im März beendet. Mexico, Egypten, Persien, Syrien ernten im April, während dies im nördlichen Kleinasien, in China, Japan, Tunis, Algerien und Marocco sowie in Texas im Mai geschieht. Des Weiteren erntet man in Californien, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, auf Sicilien und in einigen der südlichen Departements von Frankreich im Monat Juni. Im übrigen Frankreich, in Oesterreich-Ungarn, Süd-Rußland und in einem großen Theile der Vereinigten Staaten von Nordamerika findet die Ernte im Juli statt, und im August folgen dann Deutschland, Belgien, die Niederlande, Dänemark, New-York. Im September endlich kommen Schottland, Schweden, Norwegen, der größte Theil von Canada und von Rußland an die Reihe, und in den nördlichsten Gegenden des letztgenannten Reiches, sowie in Finnmarken findet das letzte Einbringen der bürstigen Fehung gar erst im October statt. Es sind also nur die Monate November und December, in welchen thatsächlich auf Erden keine Ernte-Thätigkeit stattfindet.

(Minuten-Einnahmen.) Mr. Maden, der amerikanische Minenkönig, hat durch seinen fabelhaften Reichtum alle Gemüther in Bewegung gesetzt. Auf hunderttausend Mark schätzen Kenner mindestens seine tägliche Rente. Dem Verständnis des gewöhnlichen Sterblichen wird diese Rabob-Einnahme entchieden näher gerückt durch Reduction auf die Minute und durch Vergleichung mit derjenigen anderer Sterblichen. Mr. Maden fallen bei jedem Vorrücken des Minutenzeigers 70 Mark in den Schoß, gerade so viel etwa wie den Rothschülz und dem Gzar aller Reußen, zu dessen Krönung er gereift ist. Der Sultan kommt ihm, trotz der schlechten Finanzlage seines Landes, am nächsten, er hat jede Minute 50 Mark zu verzeichnen. Die Czarin bringt dem Kaiser von Oesterreich pro Minute 28 M., Kaiser Wilhelm 22,5, dem König von Italien 18, der Königin von England 17,5, dem König von Bayern 8, dem Großherzog von Hessen 25 M. Ein Thalermillionär würde mit seinen Zinsen gerade reichen, wenn er jede Minute 28 Pf. ausgabe. Besäße der Reichsfürst kein Privatvermögen, wäre er also auf ein bloßes Gehalt angewiesen, so dürfte er sich die Minute nur eine Densel von 10 Pf. geknien; die Minister und commandirenden Generale müssen sich sogar mit 6,8 Pf. einrichten wissen. Der Oberbürgermeister von Berlin mag sich bei den schweren Pflichten seines Amtes den Kopf zerbrechen oder auf weichen Bühl den Schlaf des Gerechten schlafen, immer bringt ihm die Minute 5,7 Pf. Staatssecretär Stephan weiß mit 4 Pf. recht behaglich auszukommen und Bürgermeister Dunder braucht bei 2,85 Pf. sicherlich auch nicht zu darben. Theilt man das große Heer der Subalternbeamten in die drei Klassen mit 4000, 3000 und 2000 M. Gehalt, so bekommen diese pro Minute 0,76, 0,57 und 0,38 Pf. Der Handarbeiter in Berlin hat im Durchschnitt nur über 0,13 Pf. in der Minute zu verfügen. Es ergibt sich also das interessante Resultat, daß Mr. Maden so viel einnimmt wie 53,000 Arbeiter, Fürst Bismarck soviel wie 77 und Bürgermeister Dunder soviel wie 22 Arbeiter.

— (Eine merkwürdige Briefcalamität) ist in New-York ausgebrochen. Dort haben bisher mit der Staatspost bedeutende Privatpostanhaltenden bestanden, gegen die man nun plötzlich als gegen gesetzwidrige, die Interessen des Staates schädigende Institute einen Feldzug eröffnet hat. In den verschiedenen mit Beschlagnahme belegten Establishments der genannten Art wurden nicht weniger als 60,000 Briefe confiscirt. Die Strafe für Vergehungen gegen die Postgesetze der Vereinigten Staaten, wie sie hier als vorliegend bezeichnet werden, beträgt für jeden einzelnen Fall 150 Dollars, die das betreffende Institut zu erlegen hat, und jede Person, welche einen Brief zur Beförderung an solche Anhalten gibt, kann mit 50 Dollar Geldbuße belegt werden. Die mit Beschlagnahme belegten Briefe wurden nach dem Postamt gebracht, und der Postmeister machte bekannt, daß die Adressaten sie dort abholen könnten. Die Eigenthümerin von „Boyd's City Dispatch“, dem größten der beschlagnahmten Institute, hat einen Prozeß gegen den Postmeister angestrengt, weil er sie in dem angeblich legitimen Betriebe ihres Geschäfts gestört hat.

— **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Suevia“ von Hamburg am 30. Mai in New-York angekommen.